Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett

Musik & Zeitreise

13.–16. Juni 2023

Mit vielen extra Fotos von Proben und Aufführungen

konzert
verein
kassel

Die ersten Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett im Jahr 2005

Inhalt

3 Einführung
4 Eindrücke aus der Projektphase
5 Grußwort der Schirmherrin

Die Schul-Projekte mit dem Vogler Quartett

6 **Im Land der Träume**
Klasse 4b der Grundschule Brückenhof-Nordshausen, unter Leitung von Karin Hoppe, & Ulrike Meyerholz & Jennifer Barth
9 **Die Pinguin-Detektive – Gemeinsam lösen wir jeden Fall** – Pinguin-Klasse 4a der Burgbergschule Grebenstein, unter Leitung von Julia Busch, & Jennifer Barth
12 **Begegnungen mit Fanny**
Erdmännchen-Klasse Jahrgangsstufe 1–4 der Schule am Wall, Kassel, unter Leitung von Birgit Jeschonneck & Berit Knorr & Sybille Roth
15 **Miniaturen im Spiegel der Zeit**
Musik-Leistungskurs der Q4 des Friedrichsgymnasiums Kassel unter Leitung von Eduard Menzel
17 **Licht-Szenen** – Moritz Feik, Veranstaltungs-AG der Heinrich-Schütz-Schule Kassel unter Leitung von Christian Lipphardt
18 **Programm »Bühne frei!«**
20 **Beethoven- und Fanny-Koffer**
21 **Programm »Öffentliche Matinee mit Koffer«**
22 Wolfram Boder zu den Kompositionen des Abschlusskonzerts
23 **Abschlusskonzert – meisterhaft! Vogler Quartett und Pinguinklasse**
26 Biografie Vogler Quartett
28 **Fotos von Proben und Aufführungen**
48 Die Planungsgruppe »Nordhessische Kindermusiktage«
49 Dank
50 Impressum

51 Kindermusiktage – Was bedeutet das?
55 Neunzehn Jahre Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett – eine Chronik
66 17 x Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett – oder: Thema mit Variationen. Schulen und Kooperationspartner: Wer war dabei?
70 Werden Sie Mitglied im Konzertverein Kassel

Musik & Zeitreise Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett 13.–16. Juni 2023

Kein Handy? Kein Internet? Kein Auto? Wo bin ich hin geraten? Keine Schule, kein Fernsehen, keine Urlaubsreisen? Gar nicht so einfach, sich in andere Zeiten hinein zu versetzen! Ein Weg ist, Musik zu hören und zu erleben, die man damals hörte und liebte und sich damit zu beschäftigen, wer die Menschen waren, die sie geschrieben haben. Ja, wer hat die vielen Stücke, die bis heute in Konzertsälen gespielt werden, komponiert, wer hat sie damals aufgeführt? Wie wurde man Musiker oder Musikerin und: konnten Mädchen und Jungen gleichermaßen einen künstlerischen Beruf ergreifen und damit erfolgreich sein? Gab es Komponistinnen und wenn ja, wie haben sie gelebt und gearbeitet? Wenn wir uns gemeinsam daran machen, die Musik und die Menschen, die diese Musik geschrieben haben, kennen zu lernen, begeben wir uns auch auf die Suche nach unseren eigenen kulturellen Wurzeln: Wo kommen wir her und wer sind wir eigentlich?

Das Thema »Zeitreise« ist für die Nordhessischen Kindermusiktage das, was man heutzutage im saloppen Fußballjargon eine »Steilvorlage« nennt. Jede Zeit bringt typische Klänge und ganz neue musikalische Ideen hervor. Es fällt nicht schwer sich vorzustellen, wie viel Phantasie und Kreativität bei der Beschäftigung damit entstehen kann. Aber nicht nur Phantasie, sondern auch viel Mühe ist in der Vorbereitung nötig: gemeinsam mit den Profimusikern werden Schülerinnen und Schüler auf die Bühne bringen, was sie zuvor zum Thema Musik und Zeitreise erdacht, geplant, komponiert, arrangiert, getextet, gemalt, choreographiert und einstudiert haben.

Mit von der Partie sind: die Grundschulen Brückenhof-Nordshausen Kassel, Schule am Wall Kassel und die Burgbergschule Grebenstein, die Heinrich-Schütz-Schule Kassel und das Friedrichsgymnasium Kassel sowie beim Fanny-Koffer die Walter-Lübcke-Schule Wolfhagen.

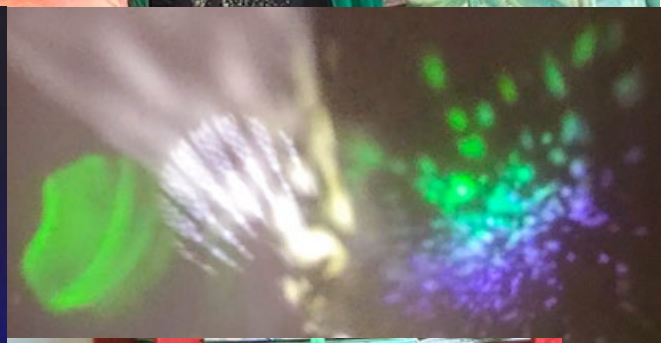
Gemeinsam mit dem Vogler Quartett sind die Schülerinnen und Schüler unterwegs auf dem Zeitstrahl: Beim Konzert »Bühne frei«, bei der »Matinee« und dem »Abschlusskonzert« kann das Publikum die Bühnenprojekte bestaunen, die dazu vorbereitet wurden. Zuvor aber besuchen die vier berühmten Musiker Schulen in Stadt und Landkreis Kassel, um gemeinsam zu proben, Musik in Klassenzimmern und Turnhallen zu machen und zu zeigen, was ein Streichquartett so alles kann und tut. Und ganz zum Schluss der aufregenden Tage gibt es dann noch ein richtig »cooles« Konzert mit dem VQ.

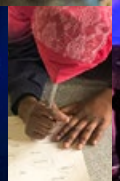
Walter Lehman
Konzertverein Kassel

Tamara Lehmann
QuArt@Kindermusiktage

konzert verein kassel

Nordhessische KINDERMUSIKTAGE mit dem Vogler Quartett





Grußwort

Liebe Freundinnen
und Freunde der Musik,

eine Zeitreise in die musikalische Vergangenheit unternehmen, Komponistinnen und Komponisten über die Schulter schauen und mit eigenen Augen sehen, wie die Melodien entstanden sind, die uns noch heute berühren – das wäre großartig, geht aber leider nicht. Mit den Nordhessischen Kindermusiktagen kommen wir diesem Traum trotzdem ein Stück näher: Gemeinsam mit den Profimusikern des Vogler Quartetts entdecken Schülerinnen und Schüler die klassische Musik und bringen auf die Bühne, was sie zuvor zum Thema Musik und Zeitreise erdacht, geplant, komponiert, arrangiert, getextet, gemalt, choreographiert und einstudiert haben.

Veranstaltungen wie die Nordhessischen Kindermusiktage sind wunderbare Möglichkeiten, die Liebe zur Musik zu entfachen, die einen ein Leben lang begleitet. Und sie bauen Berührungsängste und Schranken in der Kultur ab – das liegt mir besonders am Herzen. Denn nur wo kluge und kreative Köpfe sich entfalten können, tragen sie dazu bei, dass unsere Gesellschaft zukunftsfähig wird.

Danken möchte ich den Musikern des Vogler Quartetts, den Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern sowie den Mitgliedern der Projektgruppe Kindermusiktage und des Konzertvereins Kassel e.V. für ihren Einsatz.

Viel Erfolg und Freude beim Musizieren und Musikentdecken!

Ihre

Angela Dorn
Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst

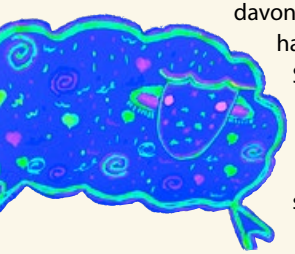
Abb. gegenüberliegende Seite
Nordhessische Kindermusiktage 2023:
Eindrücke aus der Projektphase an den Schulen

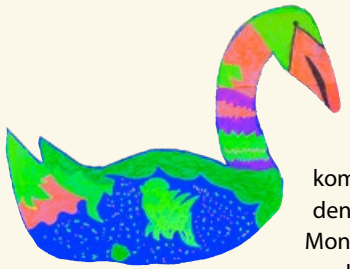
Im Land der Träume

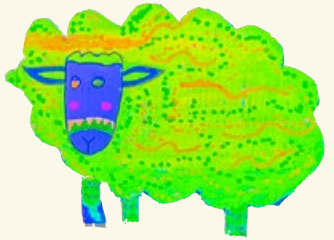
Ein Projekt der Klasse 4b der Grundschule Brückenhof-Nordshausen, unter Leitung von Karin Hoppe, mit Ulrike Meyerholz und Jennifer Barth sowie dem Vogler Quartett

Eine Traumwelt im Schwarzlicht

Große Komponisten – da fallen uns sehr viele Namen ein: Bach, Beethoven, Schumann. Bei Komponistinnen fällt es uns viel schwerer Namen zu nennen. Dies wollten die Nordhessischen Kindermusiktage 2023 ändern und gleich zwei besondere Komponistinnen vorstellen. Eine davon ist Grazyna Bacewicz. Mit der Klasse 4b und ihrer Lehrerin Karin Hoppe haben wir, Ulrike Meyerholz und Jennifer Barth, Bacewicz' Leben und ihr Streichquartett Nr. 4 kennengelernt. Als bedeutendste polnische Musikerin gilt die 1909 in Warschau geborene Komponistin. Schon mit 13 Jahren komponierte sie ihre ersten Stücke und studierte später Klavier, Violine und Komposition in Paris. Neben ihrer Leidenschaft für Musik schrieb sie auch einige Romane. Mit fast 60 Jahren ist Bacewicz in Warschau gestorben. Doch bevor wir uns dem 4. Streichquartett genähert haben, haben wir viel miteinander gesungen, unter anderem das isländische Lied der »Weißen Schwäne« und »Träume, Träume« von Uli Meyerholz, die wir musikalisch mit Ukulelen, Xylophone und Klangbausteine begleiten. Zur Musik von Grazyna Bacewicz waren sich alle Kinder einig, dass eine Traumwelt im Schwarzlicht dargeboten werden soll. Beide Lieder haben uns in eine Traumwelt entführt, die Inspiration für unsere szenische Gestaltung im Schwarzlicht ist. Nach mehrmaligem Musikhören und Analysieren der Musik haben wir gemeinsam unterschiedliche Charakterstellen, Besonderheiten und Tempovariationen gefunden, die uns in unserer Traumwelt begegnen. Dabei durften sich die Schüler:innen künstlerisch entfalten und ihre eigenen Schafe, Fische und Schwäne kreieren, die bunt bemalt im Schwarzlicht besonders schön zur Geltung kommen. Neben Schafen, Fischen und Schwänen begegnen wir auch den Stachelwesen, die gut am Pizzicato zu erkennen sind und den Monsterkatzen, die besonders wild sind. Einen Händetanz hat sich Mia ausgedacht, bei dem viele Schmetterlinge im Sonnenschein durch die Luft tanzen bis der Regen und ein Regenbogen folgen und viele weitere Blumen zum Wachsen bringt. Der Adler ist kurz vorm Finale der Höhepunkt des Schwarzlichttheaters und wird von Machmoud schwungvoll in Szene gesetzt. Beim großen Finale dürfen alle Figuren zusammen durchs Schwarzlicht tanzen. Wir hatten alle zusammen eine besondere Zeit und freuen uns auf unseren Auftritt!







Ulrike Meyerholz und Jennifer Barth

Klasse 4b der Grundschule Brückenhof-Nordshausen unter Leitung von Karin Hoppe

Unterwegs in der Traumwelt

Karin Hoppe (li.) ist seit vielen Jahren Lehrerin an der Grundschule Brückenhof-Nordshausen mit Schwerpunkten im mathematischen und musikalischen Bereich.
Ulrike Meyerholz – 1977–81 Studium Musik- und Tanzerziehung an der Universität Mozarteum/Orff-Institut, Salzburg. Seit 1981 bis heute in Kindergärten und Musikschulen MFE, 7 Jahre Lehrtätigkeit an der Fachschule für Sozialpädagogik Ev. Fröbelseminar Kassel. Seit 1992 bis 2021 Lehraufträge an der Universität Kassel-Institut für Musik, Fortbildungsseminare im In- und Ausland, Autorentätigkeit. Seit 2003 Vorstandsmitglied der Orff-Schulwerk-Gesellschaft Deutschland e.V. Von 2009 bis 2017 Dozentin für Elementare Musikpädagogik (EMP) an der Musikakademie der Stadt Kassel »Louis Spohr«.
Jennifer Barth – *Kurzbiografie siehe Seite 11*

Die Pinguin-Detektive – Gemeinsam lösen wir jeden Fall

Ein Projekt der Pinguin-Klasse 4a der Burgbergschule Grebenstein, unter Leitung von Julia Busch, & Jennifer Barth

Die Detektive der Pinguin-Klasse lösen jeden Fall

Mozart, Beethoven und … wer war nochmal der dritte Komponist der Wiener Klassik? Ach stimmt, Haydn. Nach dem ersten Hören des Streichquartetts op. 64,6 von Joseph Haydn war die Pinguin-Klasse begeistert und sprudelte vor Inspiration. Ihre Ideen haben alle Schüler:innen mit einem Bild zum Ausdruck gebracht und fast wäre aus unserem Stück eine Wald- oder Burgszene geworden. Doch beim zweiten Hören waren sich alle einig, das klingt wie eine Detektivgeschichte. Viele tolle Detektivgeschichten sind entstanden und so entstand unsere Idee zu unserer Geschichte: Haydn braucht eine Auszeit. Er möchte einfach mal Urlaub machen und macht sich mitten in der dunklen Nacht mit seiner Begleitung auf den Weg. Untermalt wird dies von stimmlichen Nachtgeräuschen. Doch – oh Schreck – er hat seinen Koffer verloren und keiner weiß, wem dieser Koffer gehört. Am Morgen entdecken die Detektive der Pinguin-Klasse den Koffer. Ihr selbstgeschriebener Liedtext zur Melodie von Uli Höhne stellt die Frage, wer durch die »dunkle Nacht schleicht« und natürlich haben alle sofort einen »Verdacht«. »Wird ein Fall gelöst, sind wir schnell vor Ort, denn wir lösen jeden Fall.« Und das dies »gemeinsam« geschieht wird in unserer Bodypercussionszene rhythmisch in Szene gesetzt. Zum letzten Satz des Streichquartetts erkunden die Detektive ihre Umgebung und natürlich den Koffer. In dem Koffer ist allerhand zu finden: eine Fahrkarte nach Wien, eine Geige und ein Taktstock, eine Perücke aus dem 18. Jahrhundert und ganz viele Deutschlandaccessoires und Noten.

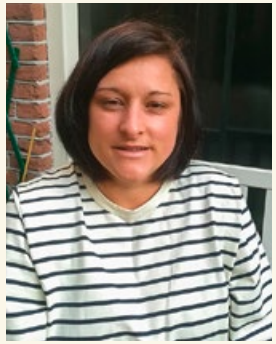
Pinguinklasse, Klasse 4a der Burgbergschule Grebenstein unter Leitung von Julia Busch

Der Cellist des Vogler Quartetts, Stephan Forck, zu Besuch …

Die beiden Detektive Ronja und Michel verfolgen eine heiße Spur und möchten auch das Vogler Quartett dazu befragen. Fast alle Indizien sprachen für sich: Wir suchen einen Musiker, aus Wien, aus dem 18. Jahrhundert. Aber wer hat nochmal das Deutschlandlied komponiert, das früher doch Kaiserhymne hieß? Dabei kann das Vogler Quartett helfen! Der Fall wurde gemeinsam gelöst! Prima gemacht! Während unserer Proben war schnell klar, mit welchen Gegenständen der Koffer gefüllt werden soll, da waren sich alle nach ihrer Recherche zum Thema Haydn einig. Zusammen hatten wir eine großartige Zeit. Mit Umhang, Mütze und Lupe freuen wir uns auf unseren spannenden Auftritt! Bühne frei!

Jennifer Barth

Abb. S. 10 und oben: Musikalische Spurensuche in der Burgbergschule in Grebenstein



Julia Busch ist seit vielen Jahren Lehrerin an der Burgbergschule in Grebenstein. Sie arbeitet mit ihren Schülern gerne fächerübergreifenden zu verschiedenen Themen. Leidenschaftlich gerne übt sie mit allen Kindern der Schule kleine Tänze ein, die oftmals als Flashmob präsentiert werden. Neben ihrer Arbeit in der Grundschule ist sie Mutter von zwei Töchtern und lebt in Kassel-Harleshausen.

Jennifer Barth studierte Klavier, Elementare Musik Pädagogik/ Kreativität, Musikvermittlung, Musikmanagement.
Sie moderiert und konzipiert Kinderkonzerte, unter anderem »Peter und der Wolf"/ Beethovens 6. Sinfonie, leitet und führt Projektideen aus dem Bereich Musik/Tanz/Lyrik mit unterschiedlichen Altersklassen (Kindern, Jugendlichen, Senioren, Chören) zu Konzerten/ Aufführungen, gibt Fortbildungen und arbeitet als Klavierlehrerin und Elementarpädagogin.

Begegnungen mit Fanny

Ein Projekt der Erdmännchen-Klasse Jahrgangsstufe 1–4 der Schule am Wall, Kassel, unter Leitung von Birgit Jeschonneck, mit Berit Knorr und Sybille Roth

Vor einem guten Jahr hat sich die damalige Erdmännchen- Klasse der Schule am Wall schon einmal intensiv mit der Komponistin Fanny Hensel beschäftigt. Im Rahmen einer Unterrichtseinheit über »Starke Frauen!« lernten die Kinder (damals Jahrgangsstufe 1 und 4 gemeinsam) einige Kompositionen von Fanny kennen – vor allem aus dem Klavierzyklus »Das Jahr« – und erfuhren viel über ihr Leben.
An einem besonderen Aktionstag im März besuchten uns Schüler der 11. Klasse der Wilhelm- Lübke-Schule in Wolfhagen. Sie hatten mit ihrem Lehrer Leo Feisthauer ebenfalls über Fanny Hensels Musik gearbeitet; Originaltexte, Briefe und Tagebuchaufzeichnungen von Fanny, ihrem Bruder Felix Mendelssohn und ihrem Vater Abraham Mendelssohn wurden gelesen und in kleinen Hörstücken für die Grundschüler aufgearbeitet. Die Ergebnisse dieser Zusammenarbeitet finden sich jetzt als Arbeitsmaterial für alle interessierten Schulklassen in »Fannys Koffer«.
Und nun können die Nordhessischen Kindermusiktage endlich wieder auf der Bühne stattfinden! Darum geht es für uns jetzt in diesem Jahr nochmals um Fanny.
Die Erdmännchen-Klasse ist inzwischen neu bunt gemischt worden. Sie wird nun von Kinder aus der 1. bis 4. Klasse gemeinsam besucht. 21 Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren. Fast alle Kinder sprechen Deutsch als zweite Sprache. Eine große Herausforderung, aber wir lernen voneinander und miteinander.

Erdmännchen-Klasse der Jahrgangsstufe 1–4 der Schule am Wall Kassel unter Leitung von Birgit Jeschonneck mit Bezugserzieherin Lara Bickel und den Projektpatinnen Sybille Roth und Berit Knorr.

So konnten die Kinder, die beim Fanny-Aktionstag im Februar 2022 schon dabei waren, den neuen Schüler:innen von ihren Vorkenntnissen berichten. Beeindruckend – und damit auch hängengeblieben – war für die Kinder vor allem die Tatsache, dass BEIDEN älteren Mendelssohn-Geschwistern von ihren Lehrern für Musik und Komposition ein geniales Talent bescheinigt wurde. Dass dies die Eltern über alle Maßen freute und sogleich Pläne geschmiedet wurden: Felix sollte zum neuen europäischen Superstar aufgebaut werden, Fanny aber zu Haus bleiben und mit ihrem Klavierspiel und kleinen Kompositionen ihren zukünftigen Ehemann erfreuen. Auch Felix, der seiner Schwester sehr verbunden war, sah dies nicht anders – und übernahm sogar Stücke von ihr unter seinem eigenen Namen. Erst in ihrer Ehe mit dem Maler Wilhelm Hensel konnte Fanny sich entfalten. Sie durfte reisen, arbeiten, dirigieren und spielen – wenn auch nicht in der ganz großen Öffentlichkeit, sondern vor allem im Rahmen der legendären »Sonntagsmusiken« im Hause Mendelssohn. Erst nach ihrem Tod wurden erste Kompositionen von ihr veröffentlicht.
Diese Ungleichbehandlung der Geschwister, dieses Leben in scheinbar zunächst unveränderbaren Sachzwängen beschäftigte meine Schüler.innen sehr. In unserer Arbeit zu Fanny Hensels Streichquartett in Es-Dur wurde daher in zwei Strängen gearbeitet: Auf der einen Seite ihre Biographie und auf der anderen ihre Musik. Und hierfür wurden auch zwei sehr unterschiedliche Medien der Inszenierung gewählt: Das Leben von Fanny Hensel wurde in vier Skizzen (Kindheit – Jugend – Ehe – Tod) gefilmt. Zusammen mit der Medientrainerin Sibylle Roth von Offenen Kanal Kassel entwickelten die Kinder kleine Szenen, die in aller Kürze stichwortartig Fannys Leben erzählen. Aus ihrem großen Vorwissen heraus entwickelten die Kinder selber ihre Dialoge und Spielszenen.

Bei den Proben …

Andere Kinder arbeiteten als Filmteam: Sie filmten, nahmen den Ton auf und organisierten – mit Sibylle Roths Unterstützung – die Aufnahmen. Diese kleinen Filmszenen werden beim »Bühne-frei!«-Konzert zu sehen sein und bilden zusammen mit dem Schattenspiel zur Musik eine Einheit. An jede Filmszene schließt sich dann eine Musikszene an. Zum ersten Satz des Streichquartettes in Es -Dur gestalteten die Kinder ein Schattenspiel mit Lichtern und Farben, das den jeweiligen Lebensabschnitt nochmals musikalisch- und ästhetisch visualisiert aufgreift. Nach einer längeren Expertimentierphase mit Taschenlampen, bunten Kugeln, glitzernden Stoffen, Spiegeln und farbigen Gläsern wurde zur Musik ein Schatten-Licht-Spiel choreografiert, das im »Bühne-frei«-Konzert live gemeinsam mit dem Vogler-Quartett aufgeführt werden wird. Diese Form des Schattentheaters erfordert ein hohes Maß an Konzentration und auch Disziplin. Jede kleinste Bewegung hat sofort ungeahnte Auswirkungen – darum muss jede Position genau erinnert und konzentriert durchgeführt werden. Eine große Herausforderung! Aber auch hier haben die Erdmännchen ein wunderbare professionelle Unterstützung: Berit Knorr, Sozialpädagogin an der Schule Am Wall und passionierte Schattenspielerin half den Kinder geduldig und liebevoll durch den Prozess des lustvollen Auspropbierens und durch die anstrengende Phase von Festlegung und Übung, Übung, Übung.
Wir freuen uns alle auf diesen Abend!

Birgit Jeschonneck, Klassenlehrerin, Berit Knorr, Sozialpädagogin, Sibylle Roth, Medientrainerin im Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel

Birgit Jeschonneck (li.) ist seit vielen Jahren Lehrerin an der Schule Am Wall in Kassel. Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen im fächerübergreifenden Unterricht und in der musikgestützten Sprachförderung. Neben ihrer Arbeit in der Grundschule ist Birgit Jeschonneck Lehrbeauftragte im Institut für Musik und Autorin.
Berit Knorr (Mitte) studierte von 1983–1988 Sozialwesen in Kassel. Seit 1989 Mitarbeit im Heilhaus Kassel. Von 1999–2018 angestellt in der Kindertagesstätte der Heilhaus gGmbH, seit 2018 unterrichtsbegleitende Schulsozialarbeiterin an der Grundschule Am Wall.
Seit 1989 nebenberuflich selbstständig mit Kreativem Schreiben und Geschichtenwerkstätten für Kinder und Erwachsene, als Fortbildnerin und Geschichtenerzählerin. Autorin von Prosa, Lyrik und Kinderliteratur.
Sibylle Roth (re.) studierte von 1999–2003 Photoingenieurwesen und Medientechnik in Köln. Dann zuerst freie Mitarbeiterin, seit 2015 festangestellte Medientrainerin beim Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel. In ihrem Beruf arbeitet sie gerne mit Kindern und Jugendlichen und leitet diverse Medien-AGs in KiTas, Schulen und Vereinen

Miniaturen im Spiegel der Zeit

Musik-Leistungskurs der Q4 des Friedrichsgymnasiums Kassel unter Leitung von Eduard Menzel

Die »Versatzstücke“ – ein sperriges Teilelement zum Thema »Musik & Zeitreise“, komponiert und arrangiert vom Musik-Leistungskurs der Q4 des Friedrichsgymnasiums Kassel

Dass man mit Streichquartettmusik innerhalb eines Konzerts eine »Zeitreise« durch die Epochen darstellen kann, war uns bei der Vorstellung des diesjährigen Oberthemas der Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett sofort klar und verständlich. Unzählige Werke wurden zwischen dem 18. Jahrhundert und der heutigen Zeit für diese Besetzung komponiert.
Was aber sollen »Versatzstücke« sein, die dieser »Zeitreise« hinzugefügt werden sollen?
Bei näherem Überlegen wurde deutlich, dass unsere Aufgabe darin bestand, Brücken zwischen den Kompositionen der unterschiedlichen Epochen zu schlagen. Es entstand die Idee, kurze Arrangements für Streichquartett zu entwickeln, die durch die Verwendung berühmter Melodien und Kompositionsfragmente auf die Zeiten hinweisen, aus denen die nachfolgenden Originalwerke entstammen.
Wir bezeichnen unsere »Versatzstücke« mit dem Titel »Miniaturen im Spiegel der Zeit« und haben vier Abschnitte zusammengestellt. Im ersten Abschnitt, »Barocke Fragmente«, haben Johanna Kraechter und Mia Ponelies unter anderem Reminiszenzen an Vivaldis »Vier Jahreszeiten« und Händels Feuerwerksmusik eingearbeitet. Vor dem Quartett von Fanny Hensel erklingt der von Marietta Geismann und Pauline Zischkau entwickelte »Weg in die Klassik«, in dem Mozarts

Marietta Geismann, Lucas Lotze, Eduard Menzel, Pauline Zischkau, Mia Ponelies, Johanna Kraechter, Leistungskurs Musik der Q4 des Friedrichsgymnasiums Kassel

»Vogelfänger« ebenso zu Wort kommt wie das schon ins Romantische gehende »Für Elise« von Beethoven. Der Übergang in die Moderne wurde von Lucas Lotze gestaltet. In seinen »Romantischen Impressionen« streift er die große Sinfonik Dvořáks, bevor Anklänge an Gershwins »Rhapsody in Blue« und an den Impressionismus die Tür zum 20. Jahrhundert aufstoßen. Nach der modernen Quartettmusik von Grażyna Bacewicz folgt als abschließende vierte Miniatur eine Rondoform mit »Kontrasten der Moderne«, in der Eduard Menzel unterschiedliche Elemente der Minimal Music des 20. Jahrhunderts in Verbindung mit Rachmaninows Klavierkonzert Nr. 2 brachte.

Wir sind sehr gespannt auf die Umsetzung und die Einbettung unserer Miniaturen in das »Bühne-frei!«–Konzert und danken dafür, dass wir auch in diesem Jahr eine aktive Rolle bei den Nordhessischen Kindermusiktagen einnehmen durften.

Eduard Menzel

Eduard Menzel ist seit 2004 Musiklehrer am Friedrichsgymnasium Kassel. Die instrumentale Arbeit mit den Orchestern und zahlreichen Kammermusikgruppen der Schule liegt ihm besonders am Herzen. Seit dem Start im Jahr 2005 engagiert sich Eduard Menzel regelmäßig mit Gruppen des Friedrichsgymnasiums bei den Nordhessischen Kindermusiktagen. Als »Mitstreiter der ersten Stunde" hat er dadurch mit vielen Schülerinnen und Schülern zahlreiche Projekte musizierend, komponierend und auch szenisch gestaltend entwickelt und begleitet.

* * *

Abb. S. 17: Veranstaltungs-AG der Heinrich-Schütz-Schule Kassel unter Leitung von Christian Lipphardt; von links nach rechts: Jonah Sonnenburg, Luke Schneider, Luise Ebel, Pascal Weiß, Marvin Lange, Paula Werling, Marlene Braun

Christian Lipphardt ist seit 2009 Lehrer für Musik und Ev. Religion an der Heinrich-Schütz-Schule Kassel. Neben den Veranstaltungs-AGs der Jahrgänge 9 und 10, leitet er zusammen mit einer Kollegin das Orchester der Schule, betreut gemeinsam mit Instrumentalpädagog*innen der Musikschule Kassel e.V. die Kinder, die in den Jahrgängen 5 und 6 ein Streichinstrument neu lernen, und kümmert sich um den Bestand an Streichinstrumenten. Neben seinem Engagement im klassischen Bereich, liegt ihm auch die Bandarbeit mit Schüler*innen im Kontext der Popularmusik sehr am Herzen.

Christian Lipphardt und Moritz Feik

Licht-Szenen

Moritz Feik von der Veranstaltungs-AG der Heinrich-Schütz-Schule Kassel unter Leitung von Christian Lipphardt

Stellen sie sich ein Konzert, ein Theaterstück oder ein Musical ohne jegliche Licht- und Ton-Technik vor. Möglich, aber heutzutage kaum noch irgendwo zu finden. Um rohe Inhalte als die Wirklichkeit zu verarbeiten, braucht man viel Vorstellungskraft. Jedes Individuum stellt sich Dinge unterschiedlich vor und interpretiert Sachverhalte subjektiv. Um eine Show eindeutig zu machen und gewollt Emotionen und Gedanken hervorzurufen, muss man das noch leere Bild in Szene setzen. Unter diesem Motto präsentiere ich das Lichtprojekt der Nordhessischen Kindermusiktage.
Mein Name ist Moritz Feik. Ich bin 16 Jahre alt und führe dieses Jahr die Regie über die Licht-Szene der Musiktage. Zum Thema »Zeitreise« gibt es eine Menge an effektvollen Lichtelementen, die sich perfekt einsetzen lassen, um unserer Vorstellungskraft ein wenig nachzuhelfen. Von normalen Led-Scheinwerfern, über Moving-Heads und Stroboskope, bis hin zu Nebel und Video-Effekten im Hintergrund auf einer Leinwand ist alles dabei, um das Publikum in eine andere Welt eintauchen zu lassen. (Moritz Feik)

Ein musikalischer Salon aus dem Fanny-Koffer

Das **»Bühne frei!«-Konzert** wird aufgezeichnet und am Freitag, 30. Juni, um 18 und 22 Uhr **im Offenen Kanal Kassel** gesendet und am gleichen Tag auch schon in der Mediathek Hessen zur Verfügung gestellt..
Für alle, die den OK nicht im Kabelnetz empfangen können:
www.mediathek-hessen.de

Donnerstag 15. Juni 2023 | 18 Uhr
Heinrich-Schütz-Schule Kassel | Freiherr-vom-Stein-Straße 11 | Eintritt frei

Bühne frei!

Das Schülerkonzert der Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett

Licht-Szenen und Miniaturen im Spiegel der Zeit

Kontraste der Moderne – Weg in die Klassik – Romantische Impressionen – Barocke Fragmente

Ein Gemeinschaftsprojekt
Musik-Leistungskurs der Q4 des Friedrichsgymnasiums Kassel unter Leitung von Eduard Menzel mit Moritz Feik von der Veranstaltungs-AG der Heinrich-Schütz-Schule unter Leitung von Christian Lipphardt und dem Vogler Quartett

Romantische Impressionen

Im Land der Träume

Ein Gemeinschaftsprojekt zum 4. Streichquartett von Grażyna Bacewicz
Klasse 4b der Grundschule Brückenhof-Nordshausen unter Leitung von Karin Hoppe mit Ulrike Meyerholz und Jennifer Barth und dem Vogler Quartett

Weg in die Klassik

Die Pinguin-Detektive – Gemeinsam lösen wir jeden Fall

Ein Gemeinschaftsprojekt zum Streichquartett op.64,6 von Joseph Haydn
Pinguinklasse, Klasse 4a der Burgbergschule Grebenstein unter Leitung von Julia Busch mit Jennifer Barth und dem Vogler Quartett

Barocke Fragmente

Begegnungen mit Fanny

Ein Gemeinschaftsprojekt zum Streichquartett von Fanny Hensel in Es-Dur
Erdmännchen-Klasse Jahrgangsstufe 1–4 der Schule am Wall Kassel unter Leitung von Birgit Jeschonneck mit Berit Knorr, Sybille Roth und dem Vogler Quartett

Kontraste der Moderne

Finale

Vogler Quartett
Tim Vogler, Frank Reinecke – Violine
Stefan Fehlandt – Viola | Stephan Forck – Violoncello

Moderation: Barbara Deinsberger

Beethoven-Koffer Pünktlich zu Beethovens 250. Geburtstag ist die Idee entstanden Beethovens Koffer mit vielen Unterrichtsmaterialien und passenden Gegenständen in Nordhessen auf Reisen zu schicken. Und somit reist Beethovens Koffer schon seit 2020 von Grundschule zu Grundschule und erfreut viele kleine und große Schüler:innen mit seiner Musik. Konzipiert wurden die Unterrichtsmaterialien von Jennifer Barth. Doch nicht nur seine Musik wird auf vielfältige kreative Weise kennengelernt, sondern auch Beethovens Leben und die Zeit, in der er gelebt hat, das 18. Jahrhundert. Von Beethovens Lieblingsrezept, Nudeln mit Käsesoße, bis hin zu Audio- und Filmideen wird ein buntes Aufgabenspektrum und Sammelsurium geboten, um Beethoven, seiner Musik und seinem Leben näher zu kommen. Wie schwer gestaltet sich das eigene Schreiben mit Gänsefeder und Tintenfass? Wie sieht eigentlich ein Hörrohr aus? Und gab es schon Strom aus der Steckdose, oder musste Beethoven abends eine Kerze mit Kerzenständer benutzen? Seine Musikstücke sind bis heute bekannte Ohrwürmer und werden immer wieder neu entdeckt. Seid kreativ und schreibt eigene Liedtexte zu »Freude, schöner Götterfunke«. Oder entwickelt einen eigenen Tanz. Viel gibt es in Beethovens Koffer zu entdecken, und wir freuen uns, wenn der Koffer auch bald bei euch in der Grundschule Station machen wird! Tatatataaaa!

Fanny-Koffer Seit 2023 hat sich ein weiterer Koffer auf Reisen begeben: der Fanny-Hensel-Koffer. Zum 175. Todestag der Komponistin gestaltete Birgit Jeschonneck 12 kreative Unterrichtsstunden, die für Grundschüler als Stationsarbeit konzipiert wurde. Fanny Hensel ist die Schwester des bekannten Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy. Während Felix sich als Komponist und Musiker frei entfalten durfte, wurden Fannys Werke nicht außerhalb der halböffentlichen »Sonntagsmusiken« im Hause Mendelssohn gespielt. Daher gibt es für Groß und Klein noch viele tolle Musikstücke von Fanny zu entdecken. Das »Mai«-Stück aus dem Jahreszyklus »Das Jahr« lädt die Kinder zu einem Frühlingstanz ein, der mit Tüchern und selbstgebastelten Blumen gestaltet werden kann. Interdisziplinär kann im Kunstunterricht weitergearbeitet werden, wo passende farbige Blumenbilder entstehen können. Kleine Hörszenen zu wichtigen Stationen in Fannys Leben, die 2022 von Schüler:innen der 11. Klasse der Walter-Lübke-Schule in Wolfhagen zusammen mit ihrem Lehrer Leo Feisthauer entwickelt und aufgenommen wurden, bereichern das Materialpaket. Beim Hören dieser kurzen Texte können die Kinder in Fannys Welt eintauchen. Lesekarteien für unterschiedliche Altersklassen, Musikbeispiele, Anleitungen für die eigene kreative Arbeit und viele andere tolle Ideen werden zu spannenden vielseitigen und abwechslungsreichen Unterrichtsstunden beitragen. Große Freude wird den Schüler:innen auch der »Musikalische Salon« bereiten, eine kleine Puppenstube, die zur Musik von Fanny mit kleinen Gegenständen bestückt wird und somit ein erstes historisches Bewusstsein für Fannys Leben den Kindern vermittelt werden kann. Im Fanny-Koffer gibt es vielfältige Ideen rund um Fannys Leben und ihr Werk. Wir freuen uns, wenn auch ihr Fannys Koffer kennenlernt!

Jennifer Barth

Anfragen an: info@konzertverein-kassel.de

Freitag 16. Juni 2023 | 10 Uhr
Heinrich-Schütz-Schule Kassel | Freiherr-vom-Stein-Straße 11 | Eintritt frei
Anmeldung von Schulklassen unter info@konzertverein-kassel.de

Öffentliche Matinee mit Koffer

Die Projekte von Grundschülern für Grundschüler mit dem Vogler Quartett

Licht-Szenen und Miniaturen im Spiegel der Zeit

Romantische Impressionen – Weg in die Klassik

Ein Gemeinschaftsprojekt
Musik-Leistungskurs der Q4 des Friedrichsgymnasiums Kassel unter Leitung von Eduard Menzel mit Moritz Feik von der Veranstaltungs-AG der Heinrich-Schütz-Schule unter Leitung von Christian Lipphardt und dem Vogler Quartett

Romantische Impressionen

Im Land der Träume

Ein Gemeinschaftsprojekt zum 4. Streichquartett von Grażyna Bacewicz
Klasse 4b der Grundschule Brückenhof-Nordshausen unter Leitung von Karin Hoppe mit Ulrike Meyerholz und Jennifer Barth und dem Vogler Quartett

Weg in die Klassik

Begegnungen mit Fanny

Ein Gemeinschaftsprojekt zum Streichquartett von Fanny Hensel in Es-Dur
Erdmännchen-Klasse Jahrgangsstufe 1–4 der Schule am Wall Kassel unter Leitung von Birgit Jeschonneck mit Berit Knorr, Sybille Roth und dem Vogler Quartett

Fannys und Ludwigs Reisekoffer

Materialien für Grundschulen präsentiert von Jennifer Barth

Finale

Vogler Quartett
Tim Vogler, Frank Reinecke – Violine
Stefan Fehlandt – Viola | Stephan Forck – Violoncello

Moderation: Barbara Deinsberger

Wolfram Boder zu den Kompositionen des Meisterkonzerts

Eine Zeitreise zu **Joseph Haydn** wäre sicherlich in vielerlei Hinsicht ein spannendes Unternehmen. Wir würden in eine vollkommen andere Zeit eintauchen, in der der Adel noch den Ton angibt und Haydn Bediensteter eines Fürsten auf einem abgelegenen Schloss ist. Als Sohn eines Wagenbauers hatte er viel Glück gebraucht, um überhaupt in diese Stellung aufsteigen zu können. Die erste glückliche Fügung war, dass der kleine Joseph mit sechs Jahren zu Verwandten kam, bei denen er auch musikalisch unterrichtet wurde. Zwei Jahre später hörte dann der musikalische Leiter des Stephansdoms in Wien den Jungen bei eben diesen Verwandten singen und nahm ihn unter seine Chorknaben auf. Dadurch erhielt Joseph Haydn eine fundierte musikalische Ausbildung. Zwar wurde er nach dem Stimmbruch nicht zuletzt deshalb aus dem Chor geworfen, weil er einem Mitschüler in der Lateinstunde den Zopf abgeschnitten hatte, aber er hatte auch nach diesem Rauswurf wieder Glück und fand eine Anstellung als Kammerdiener bei dem Komponisten Nicola Porpora. Schließlich wurde Haydn Kapellmeister beim Fürsten Esterházy, in dessen neugebautem Schloss er viele Sinfonien und Streichquartette schrieb und so entscheidend an der Entwicklung dieser Gattungen mitwirkte.

Für einen Jungen aus einfachen Verhältnissen brauchte es also sehr viel Glück (und natürlich auch jede Menge Fleiß), wenn er es zu einem angesehenen Musiker bringen wollte. Wäre Joseph damals aber als Mädchen zur Welt gekommen, hätte ihm auch das nichts genützt. Mozarts Schwester Maria Anna zum Beispiel durfte zwar als Wunderkind mit ihrem kleinen Bruder Wolfgang Konzerte geben, als sie erwachsen wurde, war es aber mit ihrer Musikerinnenkarriere vorbei. Das war für Frauen damals nicht vorgesehen und Kompositionsunterricht hatte sie im Gegensatz zu ihrem Bruder erst gar nicht bekommen. Das wäre also eine der bitteren Erkenntnisse einer solchen Zeitreise. Wir würden aber auch feststellen, dass wir in einer Zeit der Umbrüche gelandet sind. Haydn stand kurz vor dem Ende seiner langen Dienstzeit in Esterházy und vor dem Beginn strahlender Konzerterfolge in London. Die Menschen begannen, die Vorrechte des Adels in Frage zu stellen und versuchten, sich durch Handel und Geschäfte Aufstiegschancen zu verschaffen. Das machte sich auch in der Musik bemerkbar. Die **Streichquartette op. 64** zum Beispiel widmete Haydn Johann Tost, der bis 1788 Geiger in seinem Orchester gewesen war. Nun versuchte Tost, Geschäfte mit der Musik zu machen, indem er Kompositionen an Musikverlage verkaufte. Später wurde er ein schwerreicher Großhändler und Tuchfabrikant.

Man kann eine solche Zeitreise aber auch musikalisch machen. Haydns Musik nimmt uns mit in eine andere Zeit und eine andere Welt. Als er im Jahr 1790 sein Streichquartett in Es Dur op. 64,6 schrieb, war gerade eine relativ neu entwickelte Kompositionstechnik in Mode, die sich Sonatenhauptsatzform nennt. Sie wurde besonders im ersten Satz einer Sinfonie oder eines Streichquartettes angewendet und Haydn hat an ihrer Entwicklung fleißig mitgewirkt. Ein solcher Sonatenhauptsatz besteht aus drei Teilen. Im ersten Teil, der Exposition, werden zwei gegensätzliche Themen vorgestellt. Diese geraten in der Durchführung sozusagen miteinander in Konflikt und werden in kleine Teile aufgespalten. Die Reprise ist dann eine veränderte Wiederholung der Exposition, aber jetzt ist zumindest der harmonische Gegensatz der Themen aufgehoben und beide stehen in der gleichen Tonart. Haydn hat mit seinen Experimenten allerdings auch immer wieder versucht, dieses Modell mit dem musikalischen Material von nur einem Thema zu füllen. Der erste Satz (**Allegro**) des Streichquartetts op. 64,6 ist ein gutes Beispiel dafür. Hier können wir mit diesem Thema gewissermaßen unsere eigene kleine Zeitreise durch den ersten Satz unternehmen. Es erklingt gleich zu Beginn des Satzes und es empfiehlt ->

Freitag 16. Juni 2023 | 19 Uhr
Heinrich-Schütz-Schule Kassel | Freiherr-vom-Stein-Straße 11
Eintritt frei – Spenden erbeten

Abschlusskonzert der Kindermusiktage – meisterhaft!

Joseph Haydn
Streichquartett op. 64,6 Es-Dur (1790)
Allegro
Andante
Menuetto Allegretto
Finale Presto

Die Pinguin-Detektive – Gemeinsam lösen wir jeden Fall (2023)
Ein Gemeinschaftsprojekt zum Streichquartett op. 64,6 von Joseph Haydn
Pinguinklasse, Klasse 4a der Burgbergschule Grebenstein unter Leitung von Julia Busch mit Jennifer Barth mit dem Vogler Quartett

– Pause –

Grażyna Bacewicz
Streichquartett Nr. 4 (1951)
I Andante – Allegro moderato
II Andante
III Finale

Vogler Quartett
Tim Vogler und Frank Reinecke, Violine
Stefan Fehlandt, Viola | Stephan Forck, Violoncello

sich also, gut hinzuhören, da uns dieses Thema durch den ganzen Satz begleiten wird. Nachdem es einmal erklungen ist, schließt sich eine variierte Wiederholung an, an deren Ende Haydn Achteltriolen einführt, mit denen er zu der Stelle überleitet, an der normalerweise das zweite Thema kommen würde. Es kommt aber kein zweites Thema sondern eine abgewandelte Form des ersten. Diese Exposition wird wiederholt. In der Durchführung lässt Haydn dann das Thema von den einzelnen Instrumenten nacheinander vortragen. Er macht also eine kleine Fuge daraus und unternimmt so eine kleine Zeitreise in das Zeitalter des Barock, in dem die Fuge besonders beliebt war. Anschließend nimmt er einen Teil vom Ende des Themas und verwendet ihn für einen kleinen Dialog zwischen erster Violine und Cello, in den sich dann auch die Bratsche einschaltet. Die zweite Violine bleibt bei ihrer Begleitfigur. An dieses musikalische Gespräch schließt sich scheinbar die Reprise an, aber eben nur scheinbar. Denn sie kommt in der falschen Tonart daher und das Thema wird auch schon bald verlassen. Auf diese Scheinreprise folgt mit dem Thema in der »richtigen« Tonart (Es-Dur) die eigentliche Reprise. Im zweiten Satz (**Andante**) setzten die Instrumente wieder wie in einer Fuge nacheinander mit dem Thema dieses Satzes ein. Auf diesen fugenartigen Teil, der quasi für die Zeit des Barock stehen könnte, folgt ein ganz gegensätzlicher Teil, der auf eine neuere Zeit zu verweisen scheint, in der Streichquartette oft kleine Violinkonzerte waren. So bestimmt in diesem Teil tatsächlich die erste Violine, die sich in den Vordergrund spielt, während die anderen Instrumente über lange Strecken jeweils nur einen einzigen Ton spielen, der ständig wiederholt wird. Der dritte Satz ist ein **Menuett**, also eigentlich ein Tanz. Der vierte Satz (**Finale. Presto**) ist dann ein rasanter Rausschmeißer. Kurz vor Schluss erlaubt sich Haydn noch ein kleines Spiel mit der Zeit: das Thema dieses Satzes erklingt in halber Geschwindigkeit.

Würden wir nun die Zieleingabe unserer Zeitmaschine um 160 Jahre vorstellen und den Zielort etwa 750 km nach Nordosten verlegen, so könnten wir der Komposition eines Streichquartetts unter gänzlich anderen Bedingungen beiwohnen. Im Jahr 1951 war es durchaus möglich, dass Frauen auch als Komponistinnen in Erscheinung treten. Dennoch bedurfte es so starker Persönlichkeiten wie der Komponistin **Grażyna Bacewicz**, um »in einer sehr konservativen, patriarchalisch geprägten polnischen Musikwelt der Anerkennung von Komponistinnen« vorzuarbeiten, wie Uta Nevermann-Körting auf der Internetseite »Musik und Gender im Internet« schreibt. Bacewicz komponierte 1951 in Warschau ihr viertes Streichquartett, mit dem sie einen Preis im belgischen Lüttich gewann und international Aufmerksamkeit erregte. 1909 im polnischen Lodz geboren, hatte sich Grażyna Bacewicz zunächst als Geigerin einen guten Ruf erworben. Dadurch hatte sie auch die Möglichkeit als gefeierte Virtuosin ihre eigenen Kompositionen bekannt zu machen. Als Komponistin komplettierte sie ihre Ausbildung von 1932 bis 33 bei Nadia Boulanger in Paris. Während der Besetzung Polens durch die Nazis konnten ihre Kompositionen in Warschau nur heimlich und im privaten Kreis aufgeführt werden. Nach dem Krieg kam es ihr zugute, dass sie, nicht zuletzt beeinflusst von Nadia Boulanger, mit ihrer Musik dem so genannten Neoklassizismus nahestand. Das bedeutet, dass sie im Grunde auch wieder eine kleine musikalische Zeitreise unternahm, indem sie sich besonders in Form und Aufbau ihrer Musik auf frühere Epochen bezog. Damit kam sie in gewisser Weise dem von der kommunistischen Regierung vorgeschriebenen »sozialistischen Realismus« entgegen. Der bedeutete, dass Kunst und Musik so verständlich zu sein hatten, dass auch Arbeiter*innen ohne musikalische Vorbildung mitkamen. Hinzu kam, dass Bacewicz bisweilen auch Themen aus der Volksmusik aufgriff. Beides zeigt sich sehr schön in ihrem **Streichquartett Nr. 4**. Der erste Satz (**Andante – Allegro moderato**) orientiert sich an dem uns schon von Haydn bekannten »Sonatenhauptsatz« und seine beiden Themen lassen sich auf die polnische Folklore zurückführen. Auch hier haben wir es also wieder mit einer musikalischen Zeitreise zu tun. Das merken wir schon gleich am Anfang des Satzes, denn er beginnt mit einer langsamen Einleitung und damit mit einer musikalischen Erfindung von Joseph Haydn. Nach dieser beginnt der schnelle Hauptteil des Satzes (Allegro moderato) mit dem ersten Thema, das wie schon erwähnt an die polnische Volksmusik angelehnt ist. Nach einer sehr energischen und lauten Passage mit Doppelgriffen tritt das erste Thema nochmals etwas verändert auf. Nun wird es noch einmal sehr laut, bevor die Bratsche zu einer kurzen gespenstischen Phase überleitet, in der die Geigen zitternde Tonwiederholungen (Tremoli) spielen. Darauf setzt im Violoncello das melancholische zweite Thema ein. Die Durchführung ist geprägt von gezupften Tönen (pizzicato) in zweiter Geige und Bratsche, in die die erste Geige und das Cello abwechselnd ihre Einwürfe machen. Die Reprise beginnt, wie es sich schon zu Haydns Zeit gehört hätte, mit dem ersten Thema, das nun allerdings eine Oktave höher erklingt. Auch die laute Passage mit den Doppelgriffen kommt wieder. Das zweite Thema wird jetzt von der Bratsche vorgetragen. Der zweite Satz (**Andante**) ist wie schon bei Joseph Haydn ein langsamer Satz. Auch Bacewicz lehnt sich hier an die barocke Fuge an, unternimmt also abermals eine kleine musikalische Zeitreise. Das Thema des Satzes erscheint zunächst in der ersten Violine, dann wird es vom Cello übernommen, anschließend von der Bratsche. Der dritte Satz (**Allegro giocoso**) schließlich ist geprägt von neoklassizistischer Fröhlichkeit, von vielen Pizzicati und vom 6/8-Takt. An einer Stelle gegen Ende erlaubt sich Grażyna Bacewicz auch einen musikalischen Scherz mit der Zeit, indem sie das eigentlich im 6/8-Takt stehende Thema melodisch unverändert im 2/4-Takt erklingen lässt. Am Ende dieser musikalischen Zeitreise werden die Zuhörer*innen dann hoffentlich um einige Erfahrungen reicher und genauso beschwingt wie dieser letzte Satz in ihr alltägliches Leben zurückkehren.

Wolfram Boder

Das **Vogler Quartett** ist dem Kasseler Publikum durch zahlreiche beeindruckende Konzertabende in bester Erinnerung, die im Rahmen seiner langjährigen Zusammenarbeit mit dem **Konzertverein Kassel** und den **Nordhessischen Kindermusiktagen** stattfanden.

1985 wurde das Vogler Quartett von Tim Vogler, Frank Reinecke, Stefan Fehlandt und Stephan Forck gegründet. Schon ein Jahr später sorgte es beim Streichquartett-Wettbewerb im französischen Evian für Furore, als es gleich mehrere Preise gewann – zugleich als erstes ostdeutsches Ensemble, dem diese Auszeichnungen zuteil wurden. Zurück in der DDR folgte prompt ein offizielles Ausreiseverbot und der inoffizielle Ratschlag, sich tunlichst von dem Cellisten Stephan Forck, dem Sohn des regimekritischen Bischofs von Berlin-Brandenburg, zu trennen; das Ausreiseverbot könne ansonsten beibehalten werden.

Das Quartett trennte sich nicht und spielt noch heute in unveränderter Besetzung. Ebensowenig konnte seine internationale Karriere aufgehalten werden, die das Vogler Quartett seither mit zahlreichen Tourneen und Meisterkursen in die bedeutendsten Musikzentren der Welt geführt hat. Die musikalische Kultur des Quartetts, die in sehr charakteristischer Weise die Fähigkeit zu maximaler Transparenz und zu tiefem Ausloten der Werkstrukturen miteinander verbindet, verhalf ihm nicht nur zu internationalem Erfolg, sondern darüber hinaus – in Nachfolge des Melos Quartetts – zu einer Berufung auf den Lehrstuhl für Kammermusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart sowie zu Professuren in Berlin, Leipzig, Stuttgart und Frankfurt. »Der innere Puls, der immer fühlbar ist, der eine gewisse vorwärtsgehende Bewegung beinhaltet. Diesen unnachgiebigen Drang hört man sofort. Zu dem inneren, rhythmischen Gefüge, zum Puls der darin steckt, gehört eine gewisse Durchsichtigkeit in der Textur. Was passiert in einem Stück? In den meisten Quartettwerken ist ja sehr viel Innenraum, nicht nur oben und unten. Unten ist der Bass und oben ist die Melodie, aber in der Mitte, was ist in der Mitte? Da ist die Harmonie, da sind Imitationen, Gegensätze, Hauptstimmen und Nebenstimmen verborgen – all das will ich hören! Im Übrigen gilt alles, was ich zur Musik zu sagen habe, eigentlich nicht nur für die Musik.« (Zitat Walter Levin aus Sonia Simmenauer: »Muss es sein? Leben im Quartett«).
Vielleicht geben uns diese Bemerkungen Walter Levins, des früherer Primarius des LaSalle Quartetts, Hinweise darauf, warum das Spiel des Vogler Quartetts eine solche Faszination ausübt. Oder ist es die überaus ausgeprägte Kommunikation der Musiker untereinander, welche Musik so viel spannender und verständlicher für den Zuhörer macht?
»Hohe Quartettkunst entstand so, Interaktion, zwischen vier Musikern, die auf der Basis unzweifelhafter technischer Perfektion aus dem Moment heraus eine bedeutende Interpretation schufen, als seien die Objekte ihres Spiels ganz neu«, schrieb Johannes Mundry für die HNA (29. 6. 2009) in der Kritik des Abschlusskonzerts der Kindermusiktage, bei dem Werke von Haydn, Schumann und Spohr auf dem Programm standen.
Mit seinem Repertoire zeigt sich das Quartett einerseits der klassischen Quartettliteratur von Haydn bis Bartók und der Zweiten Wiener Schule verpflichtet, andererseits sehr offen für weniger bekannte und auch ganz neue Werke – und erreicht dabei eine ungewöhnliche Breite. Zu den Kompositionen, die das Ensemble uraufgeführt hat, gehören Werke von Frank Michael Beyer, Ian Wilson, Michael Dennhoff, Jörg Widmann, Mauricio Kagel und Erhard Grosskopf. Die Neugierde und Offenheit der Musiker zeigt sich auch in der regelmäßigen Zusammenarbeit mit renommierten Kollegen wie Jörg Widmann, Antje Weithaas, Oliver Triendl, Matthias Kirschnereit, Daniel Müller-Schott, Kolja Lessing und vielen anderen prominenten Solisten. Die Diskographie des Vogler Quartetts beinhaltet viel gelobte Einspielungen bei bekannten Labels. Zuletzt sind bei Hänssler Schubert- und Mendelssohn-

Tim Vogler, Frank Reinecke, Stefan Fehlandt, Stephan Forck

Interpretationen erschienen. Gegenwärtig entsteht eine Gesamtaufnahme der Streichquartette von Antonín Dvořák.

Mit seinem Engagement für musikalische Kinder- und Jugendprojekte ist das Vogler Quartett im Bereich Musikvermittlung wohl eines der aktivsten deutschen Kammermusikensembles überhaupt. Bei dem unter ihrer künstlerischen Leitung stattfindenden Festival in Sligo (Irland) und den Kammermusiktagen in Homburg / Saar, regelmäßigen Workshops und Konzerten für Berliner Schulen und den »Nordhessischen Kindermusiktagen« sowie Kindermusiktagen bei München, in Berlin und in Celle bringt das Ensemble seine langjährigen Erfahrungen in diesem Bereich ein. Neben dem Interesse an pädagogischer Arbeit, Geduld und der Zuneigung zu Kindern und Jugendlichen, ist in der Interaktion mit Kindern – manchen wird das erstaunen – eine besonders hohe künstlerische Qualität nötig, um den Spannungsbogen zu halten: »Von der Arbeit mit Kindern kann man selbst sehr viel lernen«, sagt der Primarius Tim Vogler, »denn Kinder merken und spiegeln sofort, wenn die Spannung nachlässt.« Das staunende Fazit eines begeisterten Rektors während Kindermusiktagen bei München, die das nordhessische Konzept vor Ort ausprobierten:
»Wer glaubt's: Letzte Woche in der Carnegie-Hall in New York und heute bei uns in der Turnhalle!«

Nordhessische Kindermusiktage
mit dem Vogler-Quartett

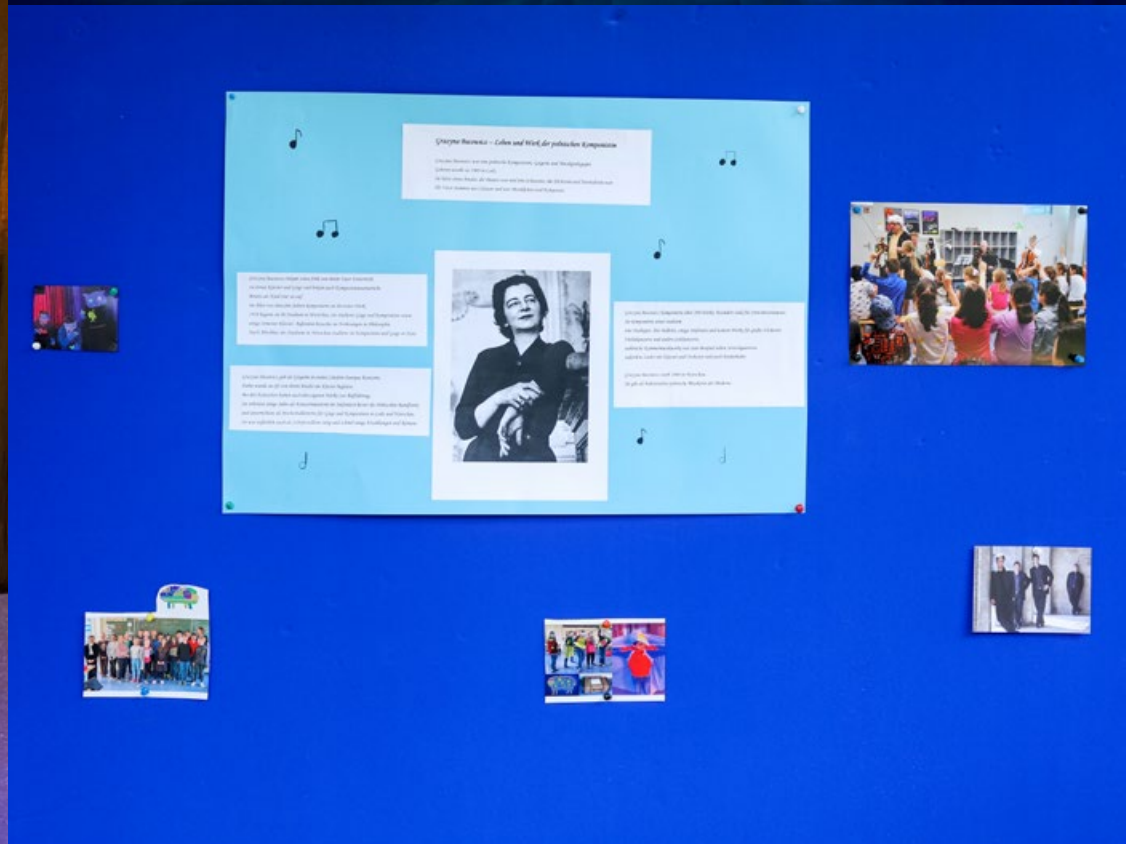
Freie Schule Kassel
HSS Klasse R5a
Nordhessische Kindermusiktage
mit dem Vogler Quartett
Musik & Zeitreise
13.–16. Juni 2023
konzert verein kassel

Nordhessische Kindermusiktage
mit dem Vogler Quartett
Musik & Zeitreise
13.–16. Juni 2023
Konzertverein Kassel

Kindermusiktage

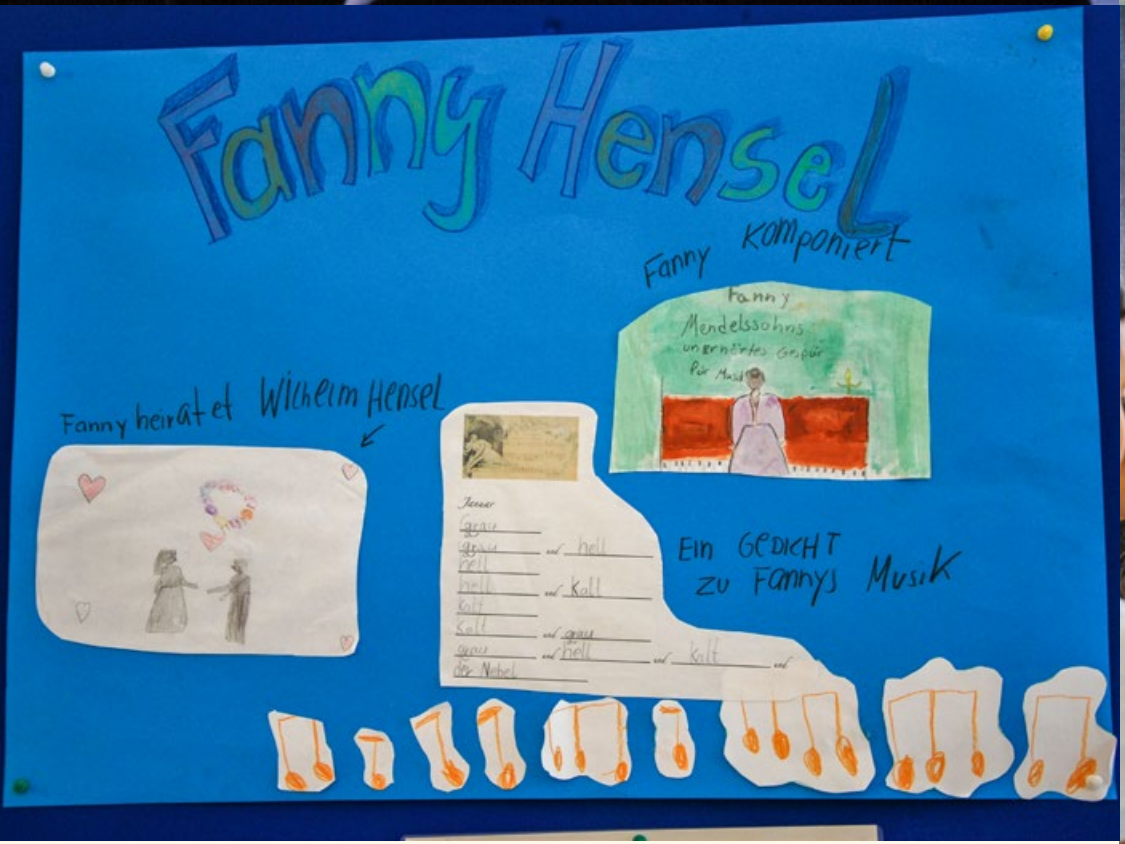
Vor einigen Monaten haben wir das Projekt Kindermusiktage mit Frau Meyerholz und Frau Barth angefangen. Es macht mir sehr viel Spaß. Wir haben jedes Mal die Musik von Grażyna Bacewicz angehört. Wir haben vor, Schwarzlicht-Theater vorzuspielen und dafür haben wir im Kunstunterricht ganz viele Sachen gebastelt. Frau Meyerholz und Frau Barth sind sehr, sehr nett. Ich mag sie sehr. Mir hat am meisten das Spielen mit den Instrumenten Spaß gemacht. Wir haben auch Besuch von dem Cellist Stephan Forck bekommen. Wir bekommen auch von dem ganzen Vogler-Quartett Besuch. Wir werden mit dem Vogler-Quartett zusammen auftreten. Ich freue mich schon auf die Aufführung.

Mia Wollenhaupt



Detektiv Paul
Burgbergschule
Grebenstein
Die Pinguin-Detektive
Gemeinsam lösen wir
jeden Fall!
Haydn-Projekt

FREE
TO DO WHAT
YOU WANT
CELEBRATE
LIFE!


Fanny Hensel
Fanny komponiert
Fanny heiratet Wilhelm Hensel
Ein Gedicht zu Fannys Musik

Die Planungsgruppe »Nordhessische Kindermusiktage«

Wenn etwas Neues entstehen soll, braucht es eine Kraft, die Dinge in Bewegung setzt. Das ist in der Schulphysik nicht anders als im Kulturleben. Für eine gute Idee braucht es aber außerdem besondere Momente und einen Funken, den man Inspiration nennt.

Ein solcher glücklicher Moment ließ bei einem Kammermusikfestival im Saarland das Vogler Quartett und Tamara Lehmann zusammentreffen. Die Hobby-Kammermusikerin war durch die Intensität, mit der das Quartett seine Zuhörer in Bann schlug, fasziniert. Wie könnte man dieses musikalische Erleben an andere Menschen weitergeben? Mit wenigen Sätzen und einem Handschlag gewann sie die Musiker für ein Projekt, das weder existierte, geschweige denn schon eine Planung, eine Organisation oder eine Finanzierung hatte.

Das war 2003, und noch zwei Jahre sollten ins Land gehen, bevor 2005 die »1. Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett« eine mittlerweile langjährige Tradition begründeten.

Aber – darin waren sich alle Beteiligten mit Gustav Mahler einig: »Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers«. Und so sind auch die Kindermusiktage im steten Wandel begriffen. Natürlich sind immer »Die Voglers« dabei, aber Themen und Mitwirkende wechseln jährlich.

Unter der Leitung von Tamara Lehmann, die diese 2017 für ein Jahr an Ulrike Meyerholz abgab, arbeiten von Anfang an engagierte und kompetente Menschen in einer Planungsgruppe an der Realisierung der jeweils nächsten Kindermusiktage; so seit 2006 Barbara Deinsberger, die zudem das »Bühne-frei!«-Konzert und die Matinee moderiert, sowie seit vielen Jahren Ulrike Meyerholz und Birgit Jeschonneck, Walter Lehmann und Jennifer Barth. Unterstützung bekam die Gruppe über viele Jahre durch Christian Hanf, Hildegund Röll, Wolfgang Lendle und Sabine Hainer-Rohrbach. Von Anfang an ist der Vorstand des Kammermusikvereins Kassel dabei, der mittlerweile als Konzertverein Kassel e.V. firmiert und die organisatorische und finanzielle Struktur sicherstellt.

Die Planungsgruppe für die diesjährigen Kindermusiktage hat mit viel Einsatz die 17. Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett organisiert und kann schon bald in die Planung der nächsten Kindermusiktage einsteigen.

Die Planungsgruppe »Nordhessische Kindermusiktage« *(v.l.n.r.)*:
Barbara Deinsberger Musikpädagogin, Mediatorin, Coach
Birgit Jeschonneck Grundschullehrerin, Dozentin mit Lehrauftrag für Musikdidaktik und für Ästhetische Bildung und Bewegungserziehung an der Universität Kassel, Autorin
Dr. med. Tamara Lehmann Ärztin für Allgemeinmedizin, Vorsitzende QuArt@Kindermusiktage e.V.
Walter Lehmann Arzt für Allgemeinmedizin, Vorsitzender Konzertverein Kassel e.V.

Dank

Wir danken für die Förderung:
Land Hessen und Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Stadt Kassel und Kulturamt der Stadt Kassel, Landkreis Kassel, Kasseler Sparkasse, Fieseler Stiftung, B.Braun Melsungen AG, Springmann Stiftung und QuArt@Kindermusiktage e.V.

Wir danken für die Unterstützung:

Frau Staatsministerin Angela Dorn danken wir für die Übernahme der Schirmherrschaft.

Frau Dr. Ines Blumenstein und Herrn Christian Lipphardt von der Heinrich-Schütz-Schule Kassel für die Gastfreundschaft.

Ebenso gilt unser Dank den Mitgliedern der Planungsgruppe und den Helferinnen und Helfern, ohne deren Mitarbeit unsere Projekte für Kinder und Jugendliche nicht denkbar wären.

Für die Mitwirkung in diesem Jahr danken wir den beteiligten Schulen, Lehrerinnen und Lehrern sowie ihren Schülerinnen und Schülern:
- Klasse 4b der Grundschule Brückenhof-Nordshausen unter Leitung von Karin Hoppe mit Ulrike Meyerholz und Jennifer Barth
- Pinguinklasse, Klasse 4a der Burgbergschule Grebenstein unter Leitung von Julia Busch mit Jennifer Barth
- Erdmännchen-Klasse der Schule Am Wall Kassel unter Leitung von Birgit Jeschonneck mit Berit Knorr und und Sibylle Roth
- Musik Leistungskurs der Q4 des Friedrichsgymnasiums Kassel unter Leitung von Eduard Menzel
- Veranstaltungs- AG der Heinrich-Schütz-Schule unter Leitung von Christian Lipphardt

… und ganz besonderer Dank gilt
dem Vogler Quartett: Tim Vogler, Frank Reinecke, Stefan Fehlandt und Stephan Forck!

Ulrike Meyerholz Musikpädagogin, Vorstandsmitglied der Orff-Schulwerk-Gesellschaft Deutschland und bis 2017 Dozentin für Elementare Musikpädagogik (EMP) an der Musikakademie der Stadt Kassel »Louis Spohr«
Jennifer Barth Klavier, Elementare Musik Pädagogik/Kreativität, Musikvermittlung, Musikmanagement

Abb. unten rechts:
Vorstand des Konzertverein Kassel e.V.
von links:
Walter Lehmann,
Petra Woodfull-Harris,
Karl Gabriel von Karais

Impressum

Konzertverein Kassel
www.konzertverein-kassel.de

Projektgruppe: Jennifer Barth, Barbara Deinsberger, Birgit Jeschonneck, Tamara Lehmann, Walter Lehmann, Ulrike Meyerholz

Vorstand Konzertverein Kassel e.V.:
Walter Lehmann, Karl Gabriel von Karais, Petra Woodfull-Harris

© für die Zusammenstellung bei Konzertverein Kassel, für die Texte bei den Autoren, für die Fotografien bei den Fotografen

Gestaltung: Andreas Sandmann, Kassel

Abbildungsnachweis

Fotos der Bilder und von Proben sowie der Schüler und Ensembles wurden – falls kein Fotograf genannt ist – von den Mitwirkenden zur Verfügung gestellt;
Foto Vogler Quartett S. 27: Christian Kern,
Foto Brief S. 33: Ilona Polk
Fotos „Bühne frei!"-Konzert: Ulf Schaumlöffel

ROLAND ERICHSON
GEIGENBAUMEISTER
Neubau · Restauration · Reparatur · An- und Verkauf von Streichinstrumenten · Zubehör · Mietinstrumente
Bilsteiner Born 2 · 34132 Kassel
Telefon (05 61) 40 36 45 · Fax (05 61) 9 40 28 52

»Kindermusiktage« – was bedeutet das?

Wer sind wir?
Der gemeinnützige Konzertverein Kassel veranstaltet seit 2005 die Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett.
In enger Zusammenarbeit mit dem Vogler Quartett sind die Schulen zentrale Ansprechpartner für die Projektleitung.
Unterstützung bei der konzeptionellen Planung erhalten wir von den verschiedensten Seiten. Gedacht sei an dieser Stelle Frau Prof. Dr. Frauke Heß, Institut für Musik der Universität Kassel, die die Kindermusiktage von Beginn an bis zu ihrem Tod im Jahr 2020 bereichert und begleitet hat.

Abb. links: Probe in der Grundschule am Stadtpark Baunatal während der 6. »Nordhessischen Kindermusiktagen mit dem Vogler Quartett« im Jahr 2010
Abb. rechts: »Kinderkonzert« – das Vogler Quartett spielt in der Schule

Was machen wir?
– Gemeinsam suchen wir einen Themenschwerpunkt: Ein Märchen ist in der Grimm-Stadt Kassel häufig mit dabei; hinzu kommt meist ein ›Musiktheater‹, ein Projekt, bei dem unter Mitwirkung von Schulen eine Komposition entsteht, sowie ein Stück mit Schulorchester oder Streicherklasse.
– Schülerinnen und Schüler aus Stadt und Landkreis Kassel, meist aus sechs Schulen, sind aktiv an gemeinsamen Musikprojekten von Schüler*innen und Profis beteiligt: Grundschulen im Klassenverband, Jahrgangsstufen oder Projektgruppen von Gesamtschulen und Gymnasien sowie Tanzklassen gehören zu den bisherigen Teilnehmern.
– Die Projekte werden über Monate im Schulunterricht von Schülern und Pädagogen unterschiedlicher Fachrichtungen entwickelt.
– In den Grundschulen wird der gesamte Klassenverband aktiviert. Die Projekte wenden sich ausdrücklich nicht nur an besonders interessierte Kinder im AG-Bereich.
– Lehrer und Lehrerinnen entwickeln mit ihrem pädagogischen Know-how Inhalte und Abläufe, die in den Schulalltag passen und deren Ergebnisse von den Schülern als etwas Eigenes erlebt werden können.
– Die Patenklassen der »Großen« komponieren, arrangieren, texten oder entwerfen Tanz und Theater für und mit den »Kleinen«.
– die Begegnung von älteren und jüngeren Schüler*innen bei den Projekten führt zu einer Horizonterweiterung für alle Beteiligte. Besonders spannend sind Besuche untereinander, bei denen die Großen den Kleinen ihre Arbeit vorstellen.
– Planung, Realisierung, Anstrengung und Erfolg werden zu einem gemeinschaftlichen Erlebnis.
– Kulturellen Wurzeln und regionalen Besonderheiten gilt besondere Aufmerksamkeit. So hatten

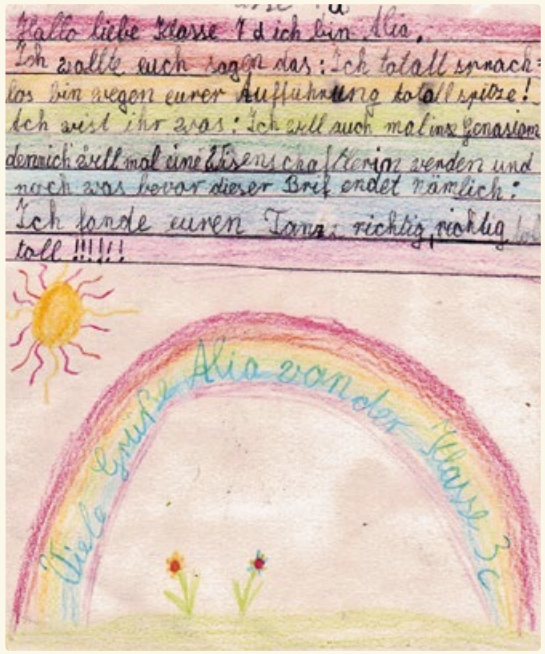
Abb. links: Gespräche während der Probe in der Klasse 4b der Schule Brückenhof-Nordshausen
Abb. rechts: »Bühne frei!« auf der Piazza der E.ON Mitte: Aufführung von »Freundschaft auf den ersten Blick« – Musiktheater zum ersten Zusammentreffen von Robert Schumann und Johannes Brahms – Ein Gemeinschaftsprojekt der Klasse 4a der Grundschule am Stadtpark in Baunatal unter Leitung von Claudia Laaber und der Klasse 8d des Friedrichsgymnasiums Kassel unter Leitung von Eduard Menzel

wir neben dem »Personal« der Grimm'schen Märchen auch bereits Besuch vom »Feuerfuchs« aus Tschechien, vom »Aschenputtel im Orient« und von dem »Russischen Rübchen« …
– Fast zwangsläufig kommt es zu Vernetzungen von interessierten Menschen und beteiligten Institutionen. Bisherige Kooperationspartner:
Musiker*innen, Komponist*innen und Instrumentallehrer*innen, Musik- und Tanzschulen, Musikakademie der Stadt Kassel, Institut für Musik der Universität Kassel, Kantoreien, ein GMD des Staatstheaters Kassel, die Märchenwache Schauenburg, das Spohr Museum, das Literaturbüro Kassel und als künstlerisches Zentrum das Vogler Quartett, das sich seit vielen Jahren neben seiner renommierten künstlerischen Tätigkeit sehr aktiv in der Musikvermittlung für Kinder und Jugendliche engagiert.
– Der persönliche Kontakt und das gemeinsame Auftreten mit internationalen Stars der Klassikszene ermöglichen den Kindern und Jugendlichen neue Einsichten und einen besonderen Zugang zu Kultur.

Was haben wir bisher erreicht?
– 2023 finden vom 13. bis zum 16. Juni die 17. Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett statt.
– Durch die jährliche Ausrichtung ergeben sich viele nachhaltige Effekte: Es entstanden Streicherklassen und Musik-AGs in Schulen, eine Seminarveranstaltung zu den Kindermusiktagen der Universität Kassel vermittelte das Konzept an Studierende. Beim Kongress European Chamber Music Teacher's Association (Europäischen Kammermusiklehrer Vereinigung) in Mannheim wurde die Idee überregional bekannt gemacht.
– Das Vogler Quartett hat als Lehrstuhlinhaber »Kammermusik« an der Musikhochschule Stuttgart ein Modul »Musikvermittlung« in die Ausbildung junger Ensembles aufgenommen und gibt diese Ideen auch an ihren derzeitigen Lehrstühlen in Berlin, Frankfurt, Leipzig und Stuttgart sowie bei verschiedenen Festivals weiter.
– Der für den Transfer der »Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett« gegründete Verein *QuArt@Kindermusiktage e.V.* hat mit Hilfe von Christian Hanf, Institut für Musik der Universität Kassel, ein Handbuch »Kindermusiktage« erarbeitet, das ganz konkrete Hilfestellungen für die Ausrichtung von Kindermusiktagen bietet. Dieses Handbuch ist über unsere Homepage www.kindermusiktage.org kostenlos verfügbar.

Abb. links: Klasse 2a der Auefeldschule Kassel: viel Applaus nach der Aufführung!
Abb. rechts: Klasse 2a der Auefeldschule Kassel: Konzentration während der Aufführung von »Immer fleißig am Quartett« – Schülerkomposition für Schiefertafeln und Streichinstrumente – Ein Gemeinschaftsprojekt der Klasse 2a der Auefeldschule Kassel unter Leitung von Rosie Vogel-Förstermann in Kooperation mit der Komponistin Christine Weghoff

– Andernorts wurde unsere Idee aufgegriffen, so dass in Anlehnung an unser Konzept bereits in Bayern und in Berlin Kindermusiktage mit Kammermusikensembles veranstaltet wurden. 2017 fanden zum dritten Mal Kindermusiktage in Celle statt.
– Die Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett erhielten regional und bundesweit ausgeschriebene Preise:
2008 den Preis des Verbandes Deutscher Schulmusiker in Stuttgart, 2009 den Preis »Kinder zum Olymp!« der Kulturstiftung der Länder in Berlin sowie 2010 den Kulturförderpreis der Stadt Kassel und den Jubiläumspreis der Kasseler Sparkasse »Jugend profitiert«.



Ausführliche Informationen zu den »Nordhessischen Kindermusiktagen mit dem Vogler Quartett« finden Sie unter www.kindermusiktage.org
Ohne ehrenamtliches Engagement vor Ort sind unsere Kindermusiktage nicht denkbar.
Da für die Schulen keine Kosten anfallen sollen und die Kinder und Jugendlichen die öffentlichen Veranstaltungen und Konzerte unentgeltlich besuchen dürfen, sind wir auf die Unterstützung und Hilfe kulturell interessierter Mitbürgerinnen und Mitbürger angewiesen. Wenn Sie uns mit einer Spende helfen möchten, erhalten Sie eine Spendenquittung. Wenn Sie aktiv mitarbeiten wollen, sprechen Sie uns gerne an.

Brief einer Drittklässlerin an eine 7. Klasse nach Besuch eines Konzerts der »Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett«

Neunzehn Jahre Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett – eine Chronik

Die Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett finden seit 2005 in jährlichem Turnus statt. Das mehrfach preisgekrönte Konzept bringt Schülerinnen und Schüler mit international erfolgreichen Profimusikern zu interaktiven Projekten und Kinderkonzerten zusammen.
Die Mitgestaltung durch engagierte Lehrerinnen und Lehrer und die Vernetzung regionaler Akteure und Institutionen lässt Breitenmusikförderung im Schulunterricht lebendig werden.

Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers.
(Gustav Mahler)

Bereits über 30 Schulen, über 100 Lehrerinnen und Lehrer, über 1.000 Schülerinnen und Schüler und zahlreiche kulturelle Einrichtungen der Region haben teilgenommen, viele davon mehrfach.
(Mehr Infos unter www.kindermusiktage.org)

2005 – 1. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett
Sind die Bremer Stadtmusikanten ein Streichquartett ?
oder: Wer hat Angst vor Neuer Musik?
Vogler Quartett
Quartett-Workshops für junge Ensembles
Kl. 4c Friedrich-Ebert-Schule Baunatal
Kl. 4a Grundschule Elgershausen
LK Musik Jgst.12 Georg-Christof-Lichtenbergschule Kassel
Kl. 6a Heinrich-Schütz-Schule Kassel
LK Musik Jgst.13 Jacob-Grimm-Schule Kassel
Vororchester Friedrichsgymnasium Kassel
Kompositionsklasse Dr. Diego Feinstein Musikakademie Kassel
Studierende der Fachrichtung Musik der Universität Kassel, Prof. Frauke Heß
Prof. Dr. Andreas Ferbert, Kassel
Kl. 6c Offene Schule Kassel Waldau
Klasse für Mediengestaltung Walter-Hecker-Schule Kassel

2006 – 2. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett
Große Töne von Kleinen Leuten
Vogler Quartett
Quartett-Workshops für junge Ensembles
Kl. 4c Friedrich-Ebert-Schule Baunatal
Stéffi Meyerrose, Tanzschule Meyerrose
Kl. 3a Grundschule Elgershausen
GK Deutsch Jgst.12 Jacob-Grimm-Schule Kassel
Musikkurs Jgst.9 Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel
Kammermusik-AG Friedrichsgymnasium Kassel
Schulorchester Wilhelmsgymnasium Kassel
Workshop I: Schülerinnen und Schüler des Friedrichsgymnasium Kassel mit
Prof. Dr. Frauke Heß, Universität Kassel
Workshop II: Schülerinnen und Schüler des Friedrichsgymnasium Kassel mit dem Vogler Quartett

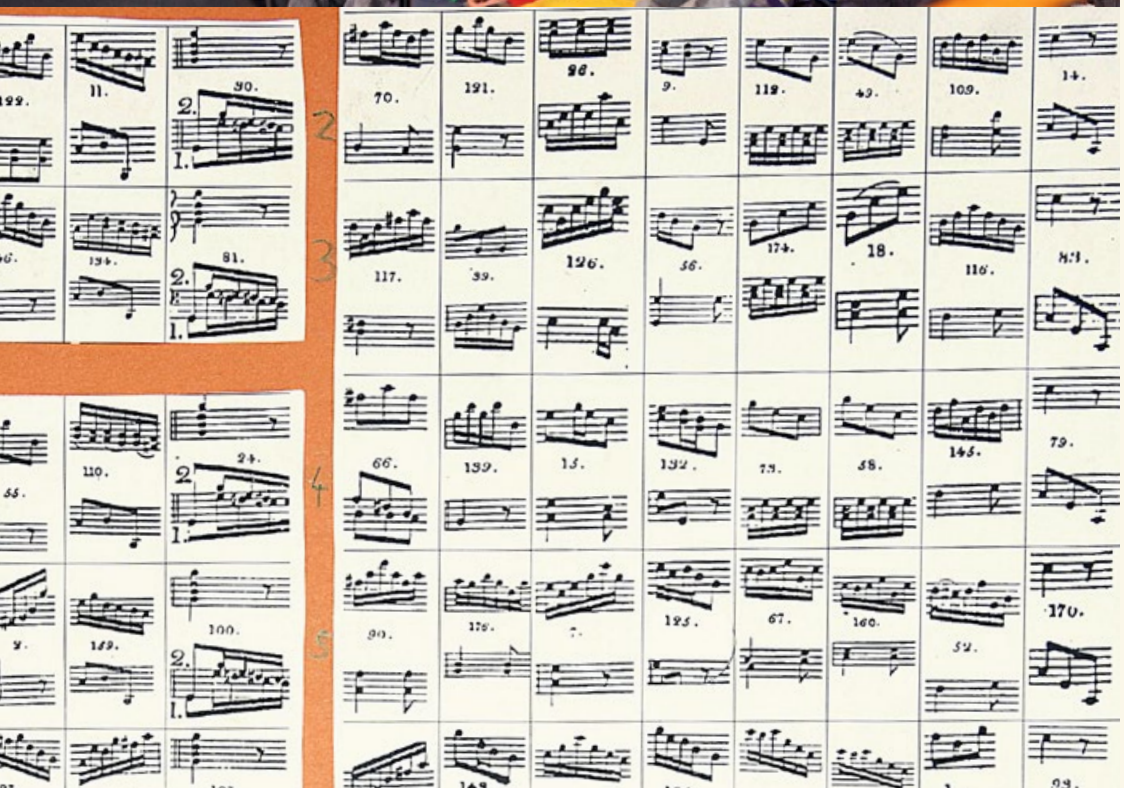
2007 – 3. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett
Musik macht Schule … Schule macht Musik
oder: vogler quartet goes kassel
Vogler Quartett
Quartett-Workshops für junge Ensembles
Kl. 4b Grundschule Elgershausen
GK Philosophie Jgst.12 Jacob-Grimm-Schule Kassel
Kl. 4a Schule Brückenhof-Nordshausen
Studierende des Institut für Musik der Universität Kassel, Prof. Dr. Frauke Heß und Prof. Reinhard Karger
Kl. 4b Friedrich-Ebert-Schule Baunatal
LK Musik Jgst.12 Jacob-Grimm-Schule Kassel
Hauptorchester Friedrichsgymnasium Kassel
Workshop: Schülerinnen und Schüler des Engelsburg Gymnasiums Kassel
Faltblatt unter www.kindermusiktage.org

2008 – 4. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett
»Tschechische Begegnungen« in Variationen
oder: Schulhoff meets Schulhof
Vogler Quartett
Quartett-Workshops für junge Ensembles
Kl.2a Auefeldschule Kassel
Studierende des Instituts für Musik der Universität Kassel, Andreas Rubisch und Christine Weghoff
Kl. 4b Grundschule Elgershausen
Streicherklasse der Grundschule Elgershausen, Musikschule Baunatal
GK Deutsch Jgst. 11 Jacob-Grimm-Schule Kassel
Streicherklasse Kl. 6 Lichtenberg-Schule Kassel, Musikschule Baunatal
Malte Mekiffer, Musikpädagogik, Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf
Hauptorchester Friedrichsgymnasium Kassel
Kl. 7d Friedrichsgymnasium Kassel
GK Musik Jgst.13 Friedrichsgymnasium Kassel
Geschichtswerkstatt Friedrichsgymnasium Kassel
GK Musik Jgst.12 Friedrichsgymnasium Kassel
Latein-Formation, Tanzschule Meyerrose Kassel
Studierende des Seminars »Zielgruppen orientiertes Schreiben«, Institut für Musik der Universität Kassel, Prof. Dr. Jan Hemming
Manuel Pater, Offener Kanal Kassel
Programmheft unter www.kindermusiktage.org

2009 – 5. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett
Alles Spohr oder was?
Oder: Eine Stadt sucht einen Geiger
Vogler Quartett
Quartett-Workshops für junge Ensembles
Kl. 2b Grundschule Elgershausen
GK Deutsch Jgst.12 Jacob-Grimm-Schule
Kl. 4b Grundschule Brückenhof-Nordshausen

Kinderoper: Die zertanzten Schuhe ♥ 16.3.11

Ich war sehr überrascht, als uns mitgeteilt wurde, dass wir bei einer Kinderoper, die von den Kindermusiktagen ausging, mitmachen durften. Ich habe mich außerdem auch über die Nachricht gefreut, dass wir mit Nina Sandow und ausgebildeten Musikern arbeiten durften. Sofort fingen wir an die Rollen zu verteilen und die Frage der Kostüme zu klären. Erst später fingen wir an unsere eigenen Ideen aufzuschreiben. Schließlich war Nina Sandow in Begleitung von Frau Lehmann und unserer Tanzlehrerin Steffi bei unserer ersten Probe. Es hat wirklich sehr viel Spaß gemacht. Doch besonders gut hat mir gefallen, dass unsere Ideen sinnvoll in das Stück eingebracht wurden. Im Laufe der Zeit hat sich das Stück immer weiter entwickelt und wurde immer lustiger. Als wir das erste Mal in der Aula proben durften, waren wir uns alle sicher: Das kann nur gut gehen. Die ganze Oper wurde mit Beleuchtung, Musik und Kostümen durchgeprobt. Mir ist dabei sehr aufgefallen, was die Leute hinter den Kulissen für gute Arbeit leisten. Auch die Klasse 4b von Frau Beck aus Elgershausen, mit der wir zusammen gearbeitet haben, lernten wir kennen. Bei der Aufführung am Dienstag lief alles glatt und wir alle waren sehr zufrieden. Es ist sehr schade, dass das Projekt jetzt zu Ende gegangen ist, doch es war eine wunderbare und einzigartige Erfahrung, die uns alle Mithelfenden geschenkt haben.

Alanis Plum ♥ 6d des FG's

Christine Weghoff, freischaffende Komponistin
Kl. 2b Friedrich-Ebert-Schule Baunatal
Kl. 8d Friedrichsgymnasium Kassel
GK Musik Jgst.11 Jacob-Grimm-Schule Kassel
Jürgen Oßwald, Kapellmeister Michael Gerisch, Kantor GMD Patrik Ringborg
Karl-Heinz Nickel, Spohr-Spaziergang
Schulchor und Schulorchester Lichtenberg-Schule Kassel
Traudl Schmaderer und Frank Reinecke
Orchester der Musikakademie der Stadt Kassel, Hans-Dieter Uhlenbruck
Thomas Rimes, Kapellmeister,
Programmheft unter www.kindermusiktage.org

2010 – 6. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett
Robert Schumann Update

Vogler Quartett
Quartett-Workshops für junge Ensembles
Kl. 2a Auefeldschule
Christine Weghoff, freischaffende Komponistin
Kl. 4a Grundschule am Stadtpark Baunatal
Kl. 8d Friedrichsgymnasium Kassel
Kl. 4b Grundschule Brückenhof-Nordshausen
GK Deutsch Jgst.11 Jacob-Grimm-Schule Kassel
Streicherklasse Theodor-Heuss-Schule Baunatal, Musikschule Baunatal
Workshop »Robert und Clara« für Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe
der Theodor-Heuss-Schule Baunatal
Kl. 9 Theodor-Heuss-Schule Baunatal
Friedrichsgymnasium Kassel, Schreibwerkstatt
Mitglieder des Spohr Kammerorchesters
Programmheft unter www.kindermusiktage.org

2011 – 7. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett
Die zertanzten Schuhe
Kinderoper nach dem Märchen der Brüder Grimm

Mario Wiegand: Komposition; Marec Béla Steffens: Libretto
Das Vogler Quartett
Kl. 3b Schule am Heideweg
Kl. 4b Grundschule Brückenhof-Nordshausen
Kl. 4a Grundschule Elgershausen
Kl. 6 d Friedrichsgymnasium Kassel
Tanzschule Meyerrose Kassel
2. Oberschulklasse der Zespoł Państwowych Ogolnokształcących Szkoł, Warschau
LK Musik der Jhgst. 12 des Friedrichsgymnasiums Kassel
Kl. 5a der Bundespräsident-Theodor-Heuss-Schule Homberg/Efze
Kl. 5b und Kl. 5c des Friedrichsgymnasiums Kassel
Geschichtswerkstatt des Friedrichsgymnasiums Kassel
Schülerzeitung »Quintessenz« des Friedrichsgymnasiums Kassel
Japanisch-AG des Friedrichsgymnasiums Kassel

Begegnungen – Stephan Forck, Vogler Quartett, mit Kindern der Klasse 1b der Grundschule Brückenhof-Nordshausen im Jahr 2015

Schreibwettbewerb der Unter- und Mittelstufenbibliothek Friedrichsgymnasium Kassel
Komponist Mario Wiegand
Librettist Dr. Marec Bela Steffens
Dirigent und Pianist Thomas Rimes
Perkussionist Olaf Pyras
Studierende für Gesang Anna Burk, Annegret Hoos, Mathias Monrad Møller, Philipp Mehr
Sängerin Traudl Schmaderer
Regisseur Nino Sandow
Rüdiger Ebel, Tonstudio Ebel
Armin Ruda, Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel
Programmheft unter www.kindermusiktage.org

2012 – 8. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett
Musik & Mathematik
Vogler Quartett
Quartett-Workshops für junge Ensembles
Professor Dr. Maria Schuppert, Zentrum für Musikergesundheit der Hochschule für Musik Detmold
Professor Dr. Frauke Heß; Institut für Musik der Universität Kassel
Kl. 3c der Schule am Wall Kassel
Kl. 4b der Grundschule Elgershausen
Kl. 4a der Fritz-Hufschmidt-Schule Zierenberg
Kl. 7a der Freien Waldorfschule Kassel
Kl. 8g der Elisabeth-Selbert-Schule Zierenberg
LK Musik der Jgst. 11/12 des Friedrichsgymnasium Kassel
Perkussionsensemble des Instituts für Musik der Universität Kassel, Olaf Pyras
Studierende des Instituts für Musik der Universität Kassel, Professor Dr. Frauke Heß
Professor Dr. Werner Varnhorn, Angewandte Mathematik, Universität Kassel
Dr. Thomas Noll, Escola Superior de Música de Catalunya in Barcelona
Programmheft unter www.kindermusiktage.org

2013 – 9. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett
Musikalische Begegnungen
… auf Spurensuche in Kassel
Vogler Quartett
Quartett-Workshops für junge Ensembles
Kl. 4 der Fritz-Hufschmidt-Schule Zierenberg
Kl. G10 der Elisabeth-Selbert-Schule Zierenberg
Kapellmeister und Komponist Thomas Rimes, Kassel
Traudl Schmaderer, Sängerin
Kl. 4a der Grundschule Elgershausen
Streicherklasse der Grundschule Elgershausen und
der Musikschule Baunatal
Kl. 4a und 4b der Grundschule Bossental
LK Musik der Jgst. 12 des Friedrichsgymnasium Kassel
Geschichtswerkstatt des Friedrichsgymnasium Kassel
Professor Dr. Frauke Heß, Institut für Musik der Universität Kassel
Professor Dr. Wolfgang Deinsberger, Direktor der Klinik für Neurochirurgie, Klinikum Kassel

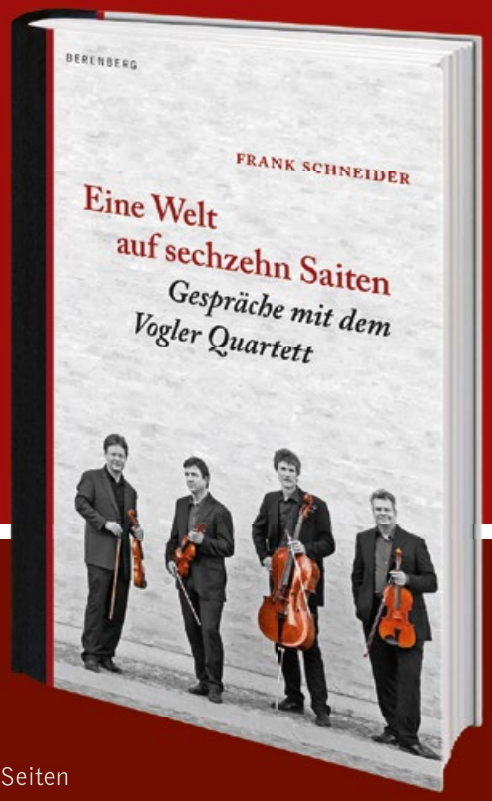
Karl-Heinz Nickel, Germanist, Universität Kassel
Birgit Jeschonneck, Schulamt Kassel
Klaus Wölbling, Stadtmuseum Kassel
Dr. Günter Staude, Fritz Hülsbeck und Walter Müller,
Filmforum Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel
Armin Ruda, Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel
Programmheft unter www.kindermusiktage.org

2014 – 10. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett
Thema mit Variationen
10 Jahre Nordhessische Kindermusiktage
Vogler Quartett
Aris Quartett, Hochschule für Musik Frankfurt
Professor Dr. Frauke Heß, Institut für Musik der Universität Kassel
Professor Dr. Bernd Wilken, Zentrum für Neuropädiatrie, Klinikum Kassel
Professor Nino Sandow, Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin
Kl. 3a und Kl. 3b der Grundschule Elgershausen
GK Musik der Jgst. 12 der Jacob-Grimm-Schule Kassel
Kl. 1 und Kl. 4 Schule am Wall Kassel
Studierende des Instituts für Musik der Universität Kassel
Kl. 4a der Fritz-Hufschmidt-Schule Zierenberg
Kl. 5b der Elisabeth-Selbert-Schule Zierenberg
Christian Hanf
Kl. 9c des Friedrichsgymnasiums Kassel
Hauptorchester des Friedrichsgymnasiums Kassel
Werner Fritsch, HNA Kassel
Dr. Günter Staude, Filmforum Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel
Armin Ruda, Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel
Programmheft unter www.kindermusiktage.org

2015 – 11. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett
Paare & Gegensätze
Vogler Quartett
Professor Dr. Frauke Heß, Institut für Musik der Universität Kassel
Professor Dr. Thomas Baumert, Experimentelle Physik, Universität Kassel
Constanze Betzl, Staatstheater Kassel
Katja Geissmann, Staatsorchester Kassel,
Birgit Jeschonneck, Schule am Wall Kassel,
Eduard Menzel, Friedrichsgymnasium Kassel,
Werner Fritsch, Ressortleiter Kultur, HNA Kassel,
Klasse 1 b Grundschule Brückenhof-Nordshausen,
Studierende Elementare Musikpädagogik an der Musikakademie Kassel Louis Spohr.
Klasse 4 b Fritz-Hufschmidt-Schule Zierenberg
Klasse 5c Elisabeth-Selbert-Schule Zierenberg
Klasse 6 a der Freien Waldorfschule Kassel
Programmheft unter www.kindermusiktage.org

FRANK SCHNEIDER

Eine Welt
auf sechzehn Saiten
Gespräche mit dem
Vogler Quartett



384 Seiten
Abbildungen · Halbleinen
fadengeheftet · 134 x 200 mm
ISBN 978-3-937834-80-1
EUR 25

BERENBERG
www.berenberg-verlag.de

2016 – 12. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett
12 Jahre | 12 Töne

Vogler Quartett

Wettbewerb »Komponieren mit 12 Tönen«, Jury:
Dr. Albert Kaul, Musikakademie der Stadt Kassel »Louis Spohr«
Volker Schindel, Institut für Musik der Universität Kassel
Wolfgang Lendle, Projektgruppe Nordhessische Kindermusiktage des Konzertvereins Kassel
Karl Gabriel von Karais, Konzertverein Kassel
Werner Fritsch, Ressortleiter Kultur HNA Kassel
Tim Vogler, Vogler Quartett
Preisträger: Felix King, Musikakademie Kassel, Kompositionsklasse Frank Gerhardt
GK Musik Q3/4 des Friedrichsgymnasiums Kassel, Eduard Menzel

Klasse 4A der Grundschule Brückenhof-Nordshausen
Klasse 2b der Langenbergschule Baunatal
Klasse 8c des Friedrichsgymnasiums Kassel
Studierende Elementare Musikpädagogik, Musikakademie Kassel
Formation »Soulfly« Dance Academy Body & Soul, Kassel
Programmheft unter www.kindermusiktage.org

2017 – 13. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett
Bilder klingen · Töne malen

In Kooperation mit der Musikakademie der Stadt Kassel »Louis Spohr«

Vogler Quartett

Ulrike Meyerholz (Festivalleitung)
Frank Gerhardt
Dr. Albert Kaul
Prof. Karin Wolf
alle Musikakademie der Stadt Kassel »Louis Spohr«

Klasse »Erdmännchen« der Grundschule am Wall Kassel
Grundkurs Musik und Klasse 6d des Friedrichsgymnasiums Kassel
Klasse 2b der Langenbergschule Baunatal-Großenritte
Junge Tanzkompanie der Tanzwerkstatt Kassel
Programmheft unter www.kindermusiktage.org

2018 – 14. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett
Veränderungen

Vogler Quartett

Klasse 2a der Grundschule Kirchditmold unter Leitung von Nadja Kimm
Klasse 3a der Grundschule Obervellmar unter Leitung von Johanna Geißel
Chor der Jahrgangsstufen 3 und 4 der Langenbergschule Baunatal-Großenritte unter Leitung von Sabine Hainer-Rohrbach
Musikklasse 5a der Ahnatal-Schule Vellmar unter Leitung von Dagmar Röse
Leistungskurs Musik Q2 des Friedrichsgymnasiums Kassel unter Leitung von Eduard Menzel
Hauptorchester des Friedrichsgymnasiums Kassel unter Leitung von Eduard Menzel
Ulrike Meyerholz, Projektbegleitung in Vellmar
Christian Petersen, Klavier, Musikakademie der Stadt Kassel »Louis Spohr«
Programmheft unter www.kindermusiktage.org

2019 – 15. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett
Maskerade & Zauberei

Vogler Quartett

Klasse 4a der Grundschule Kirchditmold unter Leitung von Barbara Butte
Spanisch Kurs der Jahrgangsstufe 10 der Heinrich-Schütz-Schule Kassel, Leitung Barbara Mundry
Spanisch Kurs der Jahrgangsstufe 10 der Heinrich-Schütz-Schule Kassel, Leitung Andrea Zach
Musik-AG Jahrgangsstufe 9 und Q1 des Friedrichgymnasiums Kassel, Leitung Daniel Schäfer
Klasse 4b der Grundschule Elgershausen unter Leitung von Antje Engel-Elsas
Antje Engel-Elsas mit Gottfried Elsas
LK Musik Q1 der Jacob-Grimm-Schule Kassel unter Leitung von Bernd Trusheim
Klasse 4b der Grundschule Brückenhof-Nordshausen unter Leitung von Karin Hoppe
Ulrike Meyerholz, Projektbegleitung in Nordshausen
Cellist Emanuel Wehse, Musikakademie der Stadt Kassel »Louis Spohr«

2020 – 16. Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett
Ludwigs Reisekoffer

Vogler Quartett

Klasse 3c der Grundschule Kirchditmold unter Leitung von Marion Heitmann mit Jennifer Barth
Musik-Plus-Ensemble des Friedrichsgymnasiums Kassel unter Leitung von Eduard Menzel
Erdmännchen-Klasse der Schule Am Wall Kassel unter Leitung von Birgit Jeschonneck mit Berit Knorr und Dr. Albert Kaul, Musikakademie der Stadt Kassel „Louis Spohr«
Klasse 4a der Astrid-Lindgren-Schule Heiligenrode unter Leitung von Nina Woit mit Bettina Helmrich
Theater-AG der Wilhelm-Leuschner-Schule Niestetal unter der Leitung von Bettina Köhler
Veranstaltungs-AG der Heinrich-Schütz-Schule Kassel unter Leitung von Christian Lipphardt

2021–2022 konnten wir auf Grund der Pandemie keine Kindermusiktage veranstalten, haben aber zun1chst Ludwigs Reisekoffer und dann Fannys Koffer auf Reisen in viele verschiedene Grundschulen geschickt. Ansprechpartnerin dafür beim Konzertverein Kassel: Jennifer Barth, *info@konzertverein-kassel.de*

17 x Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett oder: Thema mit Variationen

Schulen und Kooperationspartner: Wer war dabei?

Schulen

Grundschulen, Freie Schulen, Gesamt- und Berufsschulen, Kunst-Oberschule und Gymnasien, Musik- und Tanzschulen – häufig mehrfache Teilnahme
Oft fächerübergreifend, d.h. neben Musikkursen, Streicherklassen und Orchestern auch Teilnehmer*innen von Schreib- und Kompositionswettbewerben, Theater-AG, Geschichtswerkstatt, Schreibwerkstatt, Schülerzeitung und Teilnahme von Deutsch-, Spanisch- sowie Philosophiekursen.

Grundschule Elgershausen: 10 x
Friedrich-Ebert-Schule Baunatal: 4 x
Grundschule Brückenhof-Nordshausen Kassel: 8 x
Fritz-Hufschmidt-Schule Zierenberg : 4 x
Auefeldschule Kassel : 2 x
Schule am Wall Kassel: 5 x
Grundschule am Heideweg Kassel: 1 x
Grundschule Bossental Kassel: 1 x
Grundschule »Am Stadtpark« Baunatal: 1 x
Offene Schule Waldau: 1 x
Freie Waldorfschule Kassel: 2 x
Elisabeth-Selbert-Schule Zierenberg: 4 x
Heinrich-Schütz-Schule Kassel: 3 x
Theodor-Heuss-Schule Baunatal: 1 x
Bundespräsident Theodor-Heuss-Schule Homberg Efze: 1 x
Walter- Hecker-Schule: 1 x
Zespoł Państwowych Ogolnokształcących Szkoł, Warschau: 1 x
Friedrichsgymnasium Kassel: 17 x
Jacob-Grimm-Schule Kassel: 8 x
Lichtenbergschule Kassel : 4 x
Wilhelmsgymnasium Kassel: 1 x
Engelsburgschule Kassel: 1 x
Langenbergschule Baunatal-Großenritte : 3 x
Grundschule Kirchditmold: 3 x
Grundschule Obervellmar: 1 x
Burgbergschule Grebenstein: 1 x
Ahnatal-Schule-Vellmar: 1 x
Astrid-Lindgren-Schule Heiligenrode: 1 x
Wilhelm-Leuschner-Schule Niestetal: 1 x
Musikschule Baunatal: 3 x
Tanzschule Meyerrose: 2 x
Tanzwerkstatt Kassel: 1 x
Dance Academy Body & Soul: 1 x

Kooperationspartner

Institut für Musik der Universität Kassel – Musikakademie der Stadt Kassel »Louis Spohr« – Staatstheater Kassel – Landesschulamt – Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel – Stadtmuseum Kassel – HNA Kassel – Hochschullehrerinnen und -lehrer der Universität Kassel, der Hochschule für Musik Hanns Eisler, Berlin, der Hochschule für Musik Detmold, der Escola Superior de Música de Catalunya – Aris Quartett – Mitglieder des Spohr Kammerorchesters – Musikerinnen und Musiker – freischaffende Künstlerinnen und Künstler – Dirigenten – Komponisten – Librettisten – Privat-Musikpädagogen – Studierende des Instituts für Musik der Universität Kassel und Studierende für Gesang von verschiedenen Hochschulen.

Bei den Filmaufnahmen in der Schule am Wall 2023

Musik am Horizont 2023
Kompositions-Initiative Kassel

Konzert V
ULLI GÖTTE
Freitag, 07.07.2023, 21:39 h
Museum für Sepulkralkultur
Weinbergstraße 25-27, 34117 Kassel

Konzert VI
MUSA NKUNA
Freitag, 09.09.2023, 19:51
Ev. Gemeindehaus Sandershausen
Kirchgasse 1, 34266 Niestetal

Konzert VII
WERNER KIRSCHBAUM
Freitag, 06.10.2023, 18:49
Dock 4, Untere Karlsstraße 4
34117 Kassel

Konzert VIII
WORKSHOPKONZERT
Zeit und Ort noch nicht festgelegt
Ausführende und Programm noch nicht festgelegt

2017 formierte sich ein Zusammenschluss von in Kassel beheimateten Komponistinnen und Komponisten, die an unterschiedlichen Spielstätten dem Publikum einen Blick auf ihr Oeuvre gewähren. Sie zeigen damit, dass zeitgenössische Musik »durchaus etwas bewegen kann« (Jens Josef). Die stilistische Bandbreite reicht von klassisch tonal geprägter Musik bis zu atonalen Kompositionen, von Werken, die von Jazz, Rock oder folkloristischen Elementen inspiriert sind bis hin zu experimentellen elektroakustischen Klängen. Für das Publikum ist die Vielfalt ein ums andere Mal faszinierend.

KIK konzert verein kassel

Kompositionsinitiative Kassel in Kooperation mit Konzertverein Kassel

»… Das Vogler Quartett beginnt zu spielen. Und ganz plötzlich irgendwo in unserem Herzen oder dort, wo wir sonst eine Seele vermuten, wird etwas ausgehoben, von dem wir nie wussten, dass es existiert. Aber was ist DAS? Und wo war es die ganze Zeit? Das können wir nicht sagen, aber es ist wohl nur dann zu finden, wenn die Musik es findet.
Und als die Musik es gefunden hat, da merken wir, dass wir es vermisst haben, die ganze Zeit über.«

Aus: Tanja Miller, Kl. 7 Friedrichsgymnasium Kassel, »Das großartige Vogler Quartett«, 2013

Werden Sie Mitglied im Konzertverein Kassel!

Der Konzertverein Kassel ist ein Publikumsverein für klassische Musik.
Veranstaltungen wie das MUSIKFEST KASSEL, die NORDHESSISCHEN KINDERMUSIKTAGE mit dem Vogler Quartett, das LIEDFESTIVAL KASSEL und die Konzertreihe der KOMPOSITIONSINITIATIVE KASSEL werden durch das ehrenamtliche Engagement unserer Mitglieder ermöglicht.

Wir gehen konzeptionell neue Wege, wenn es um das Publikum von morgen geht.
Mit Projekten wie dem Video-Wettbewerb ›classic-clip‹ oder ›Plasma – Labor für Klassik‹ gelingt es uns, bei jungen Menschen Faszination für klassische Musik zu wecken.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Konzertverein Kassel e.V.:

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Datum Unterschrift

Bitte überweisen Sie den Mitgliedsbeitrag von 50 Euro möglichst als Dauerauftrag einmal jährlich auf das Konto 86671 bei der Sparkasse Kassel, IBAN DE64 5205 0353 0000 0866 71. Er ist als Spende steuerlich abzugsfähig.

konzert verein kassel

www.konzertverein-kassel.de

MUSIKFEST KASSEL

www.musikfest-kassel.de

Nordhessische Kindermusiktage
mit dem Vogler Quartett

www.kindermusiktage.org

classic-clip

www.classic-clip.de

PLASMA
Labor für Klassik

www.plasma-konzerte-kassel.de

Liedfestival Kassel

In Kooperation mit dem piano.voce.ensemble

www.liedfestival-kassel.de

KIK
Komponsitionsinitiative Kassel

www.kompositionsinitiative-kassel.de

Die 17. Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett
Musik & Zeitreise 13.–16. Juni 2023

Öffentliche Veranstaltungen

Donnerstag 15. Juni – 18 Uhr
Heinrich-Schütz-Schule Kassel – Freiherr-vom-Stein-Straße 11
Bühne frei! Das Schüler-Konzert mit dem Vogler Quartett

Freitag 16. Juni – 10 Uhr
Heinrich-Schütz-Schule Kassel – Freiherr-vom-Stein-Straße 11
Öffentliche Matinee mit Koffer
Die Projekte von Grundschülern für Grundschüler
mit dem Vogler Quartett

Freitag 16. Juni – 19 Uhr
Heinrich-Schütz-Schule Kassel – Freiherr-vom-Stein-Straße 11
Abschlusskonzert – meisterhaft!
Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett
Mit Werken von Joseph Haydn und Grażyna Bacewicz
und dem Schüler-Projekt »Die Pinguin-Detektive – Gemeinsam lösen wir jeden Fall«
Vogler Quartett
und Pinguinklasse der Burgbergschule Grebenstein

Unter der Schirmherrschaft von
Angela Dorn – Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Mitwirkende

Friedrichs-gymnasium Kassel

BBS Kurhessenschule Grebenstein

Grundschule Brückenhof-Nordshausen

HSS Heinrich-Schütz-Schule

Schule am Wall

Wir danken für die Unterstützung durch

HESSEN Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kassel documenta Stadt

Landkreis Kassel

GERHARD-FIESELER-STIFTUNG

B|BRAUN SHARING EXPERTISE

Kasseler Sparkasse

Springmann Stiftung

QuArt@ KINDERMUSIKTAGE e.V.

Medienpartner

medienprojektzentrum offener kanal kassel

Veranstalter: Konzertverein Kassel e.V.
Informationen: www.kindermusiktage.org

konzert verein kassel